

Angelknotenfibel

Mit 60 Knoten für Angler

(auch für Fliegenfischer)

Ausgabe: Januar 2010
(wird ständig aktualisiert)



Inhalt

Albright-Knoten	Seite 5
Verbesserter Albright-Knoten	Seite 6
Albright-Knoten Variante	Seite 7
Doppelter Grinner-Knoten	Seite 8
Strenknoten	Seite 9
Blutknoten	Seite 10
Doppelter Centauri	Seite 11
Schlagschnurknoten (Grinner)	Seite 12
Komposite Knoten (Schlagschnurknoten)	Seite 13
Wasserknoten (Surgeon`s / Chirurgen)	Seite 14
Chirurgenknoten (Surgeon`s Knot)	Seite 15
Schlaufen-Verbindung	Seite 16
Centauri-Knoten	Seite 17
Grinner-Knoten (Uni-Knot)	Seite 18
Verbesserter Grinner-Knoten	Seite 19
Berkley-Knoten	Seite 20
Gary Martin-Knoten (Weltausstellungsknoten)	Seite 21
Clinch-Knoten + Verbesserter Clinch-Knoten	Seite 22
Dpl. Verbesserter Clinch + Trilene-Knoten	Seite 23
Non-Slip-Knoten + Rapala-Knoten	Seite 24
Perfection-Loop am Ohr/Ring gebunden	Seite 25
King Sling-Knoten	Seite 26

Inhalt

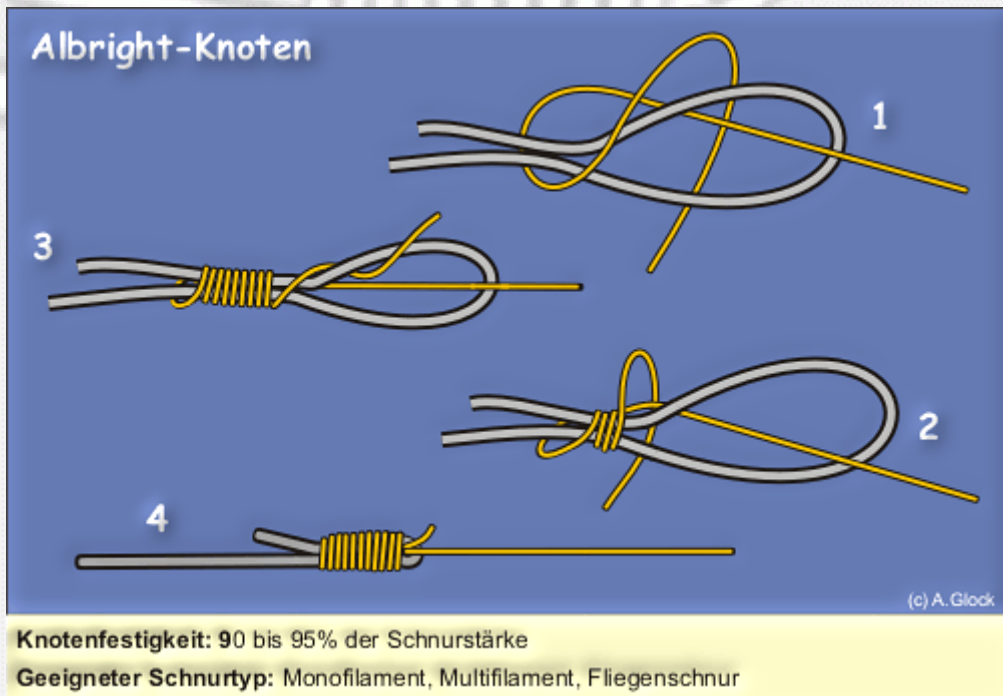
Dynacrown-Knoten	Seite 27
No-Knot Verbindung	Seite 28
Knotless-Knoten (No-Knot Haar Rig)	Seite 29
No-Knot Knoten (2-Haken-System)	Seite 30
Jansik-Knoten	Seite 31
Palomar-Knoten	Seite 32
Verbesserter Palomar-Knoten	Seite 33
Plättchenhaken-Knoten	Seite 34
Grinner-Hakenknoten	Seite 35
Stopper-Knoten (2 Schlingen + Überhand)	Seite 36
Gummi-Stopper-Knoten	Seite 37
Mund-Knoten	Seite 38
Einfacher Grinner-Mundknoten	Seite 39
Springerschlaufe	Seite 40
Chirurgen-Schlaufe	Seite 41
Perfection-Loop (Anglerschlaufe)	Seite 42
Achtschlaufe	Seite 43
Achtschlaufe mehrfach gewunden	Seite 44
Bimini-Twist-Knoten	Seite 45
Spulenachsenknoten	Seite 46

Inhalt

Knoten für Fliegenfischer

Knoten für Fliegenfischer (Übersicht)	Seite 47
Arborknoten – Spulenknoten	Seite 48
Grinner Spulenknoten	Seite 49
Backing an Fliegenschnur (Übersicht)	Seite 50
Vorfach an Fliegenschnur (Übersicht)	Seite 51
Nagelknoten	Seite 52
Einfacher Grinner	Seite 53
Nadelknoten	Seite 54
Nadelknotenschlaufe	Seite 55
Geflechschlaufe	Seite 56
Klemmknoten	Seite 57
Vorfach an verjüngtes Vorfach (Übersicht)	Seite 58
Verbindung Vorfach an Fliege (Übersicht)	Seite 59
Verbindung Vorfach an Fliege (Übersicht)	Seite 60
Turle-Knoten	Seite 61
Doppelter Turle-Knoten	Seite 62
Verbesserter Turle-Knoten	Seite 63
Georg Harvey Knoten	Seite 64
Noch Fragen?	Seite 65

Albright-Knoten

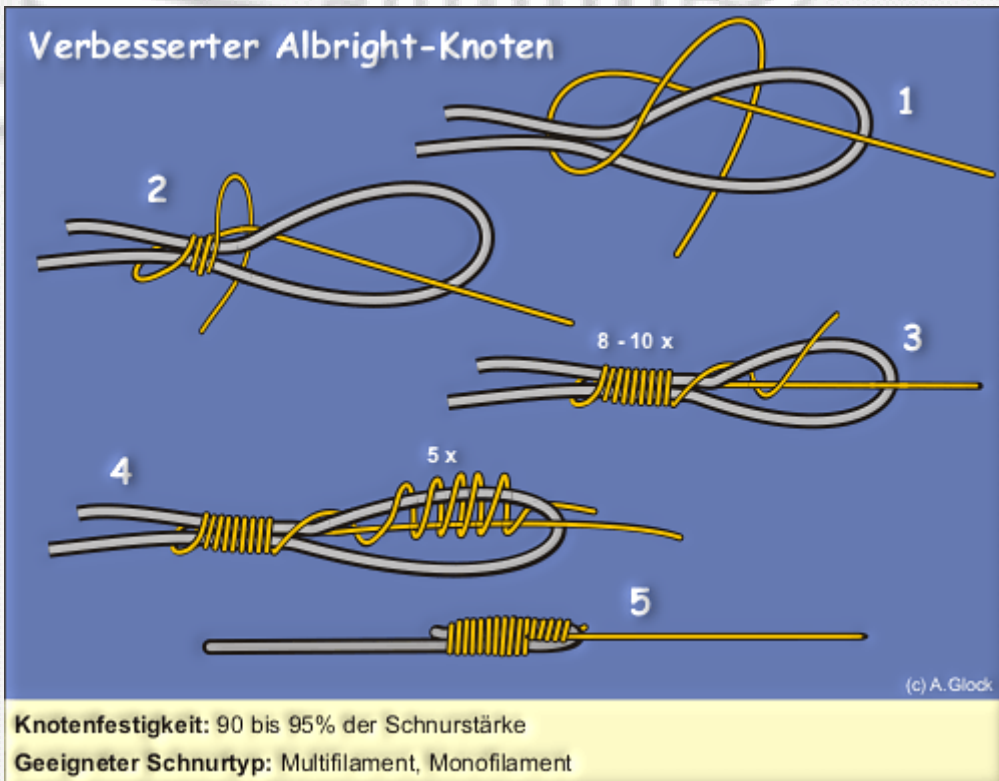


Einer der haltbarsten Knoten für die Verbindung unterschiedlich dicker Schnüre. Er kann mit jedem Schnurmaterial gebunden werden. Als Schlagschnurknoten ist er besonders bei Brandungsanglern beliebt. Ebenfalls ist er als Verbindungsknoten für die Fliegenschnur und zum Anbinden der Hauptschnur an ein Stahlvorfach geeignet.

Da der dickere Schnurteil nur in eine Bucht gelegt wird und somit keinen Knoten aufweist, entsteht nach dem Binden eine relativ geringe Verdickung der Schnur. Die Schnur läuft so besser durch die Rutenringe. Mit der Bindetechnik der "Albright-Knoten Variante" wird dieser Vorteil noch perfektioniert. Der geflochtene Knotenteil sollte 8 bis 10 Windungen aufweisen. Bei einigen Schnüren, z.B. Rundgeflochtene, bis 15 Windungen.

Der „Verbesserter Albright-Knoten“ eignet sich besonders für geflochtene Hightech-Schnüre (Seite 6).

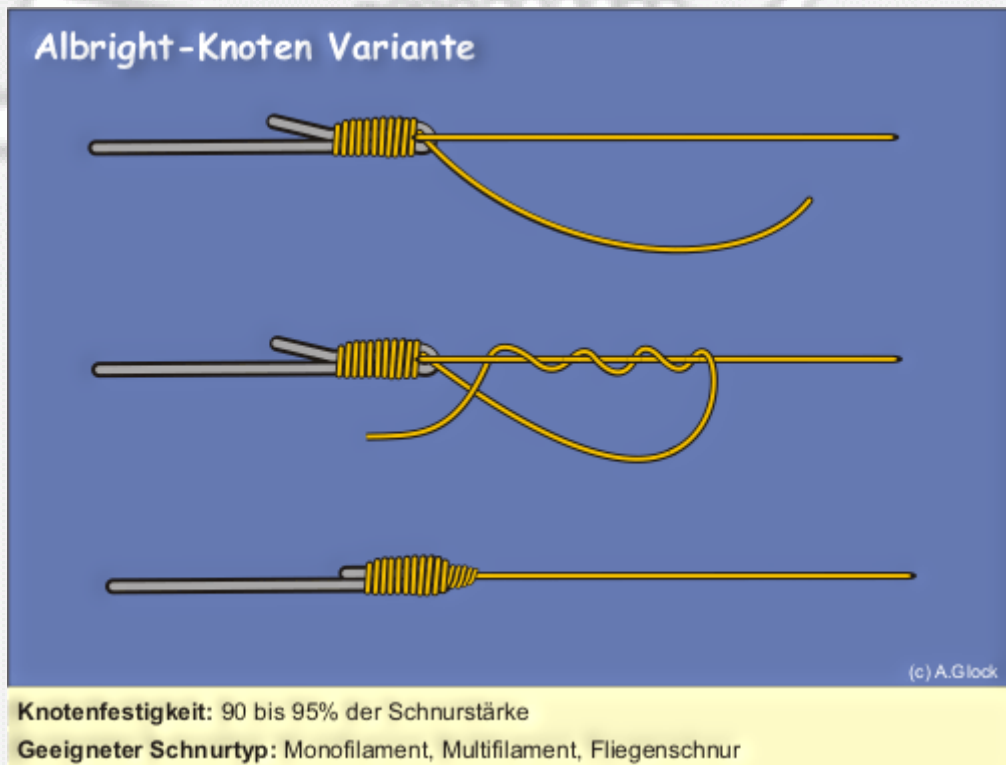
Verbesserter Albright-Knoten



Der Unterschied zum einfachen Albright-Knoten sind die 5 Windungen an der Schlaufe der starken Schnur. Dadurch wird das Durchrutschen bei dünnem Geflecht und modernen Hightech-Schnüren verhindert. Die Form des Knotens wirkt sich auch vorteilhaft auf die Laufeigenschaft der Schnur durch die Rutenringe aus.

Weitere Infos: siehe „Albright-Knoten“ auf Seite 5.

Albright-Knoten Variante



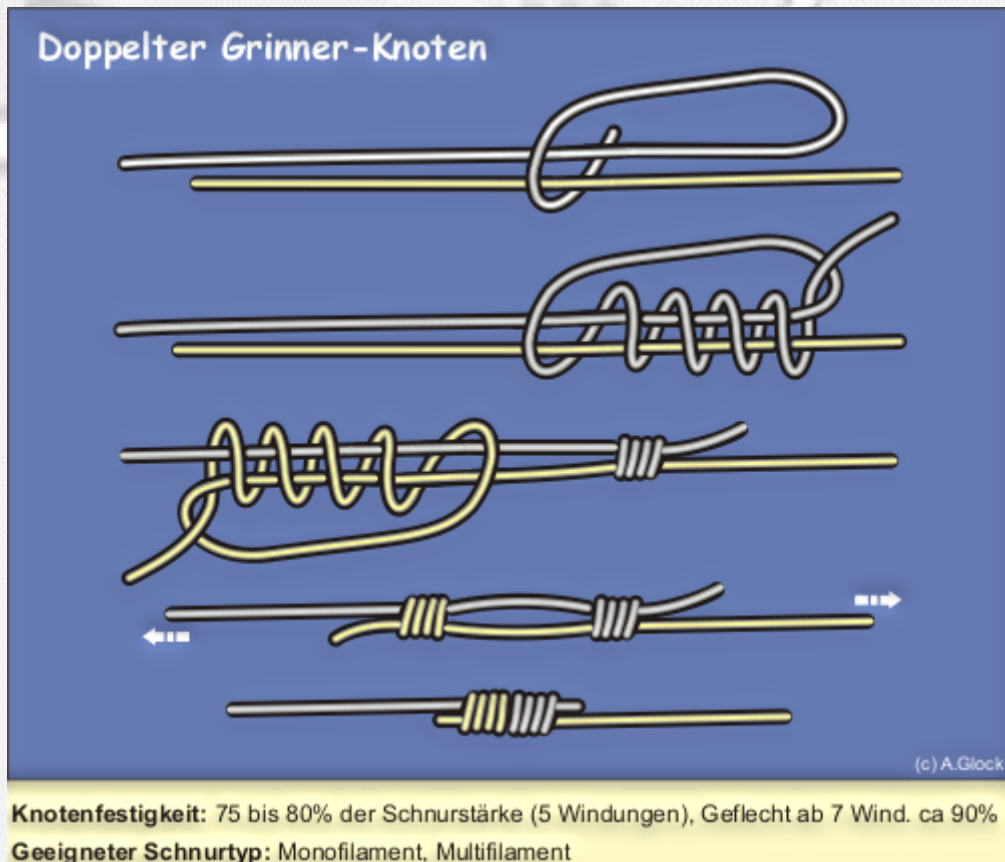
Das Binden des eigentlichen Knotens: siehe "Albright-Knoten". Hier nur die Beschreibung der Modifikation.

Die Grafik zeigt eine Variante des Albright-Knotens. Mit dieser zusätzlichen Wicklung gleitet der Knoten beim Wurf leichter durch kleine Rutenringe (z.B. Feederrutenringe). Schnur und Ringmaterial werden geschont und besonders weite Würfe sind möglich. Zusätzlich wird ein Durchrutschen der Knotenbindung bei Rundgeflechtener und dünnem Geflecht verhindert.

Nach dem Binden des Albright wird einfach, mit dem hier länger gehaltenem Schnurende, ein Clinchknoten gebunden. Der Tropfen Sekundenkleber für mehr Sicherheit sollte hier nicht verwendet werden. Sekundenkleber versteift die Bindung und ein Teil der Schnur und bringt keinerlei Vorteile.

Weitere Infos: siehe „Albright-Knoten“ auf Seite 5.

Doppelter Grinner-Knoten

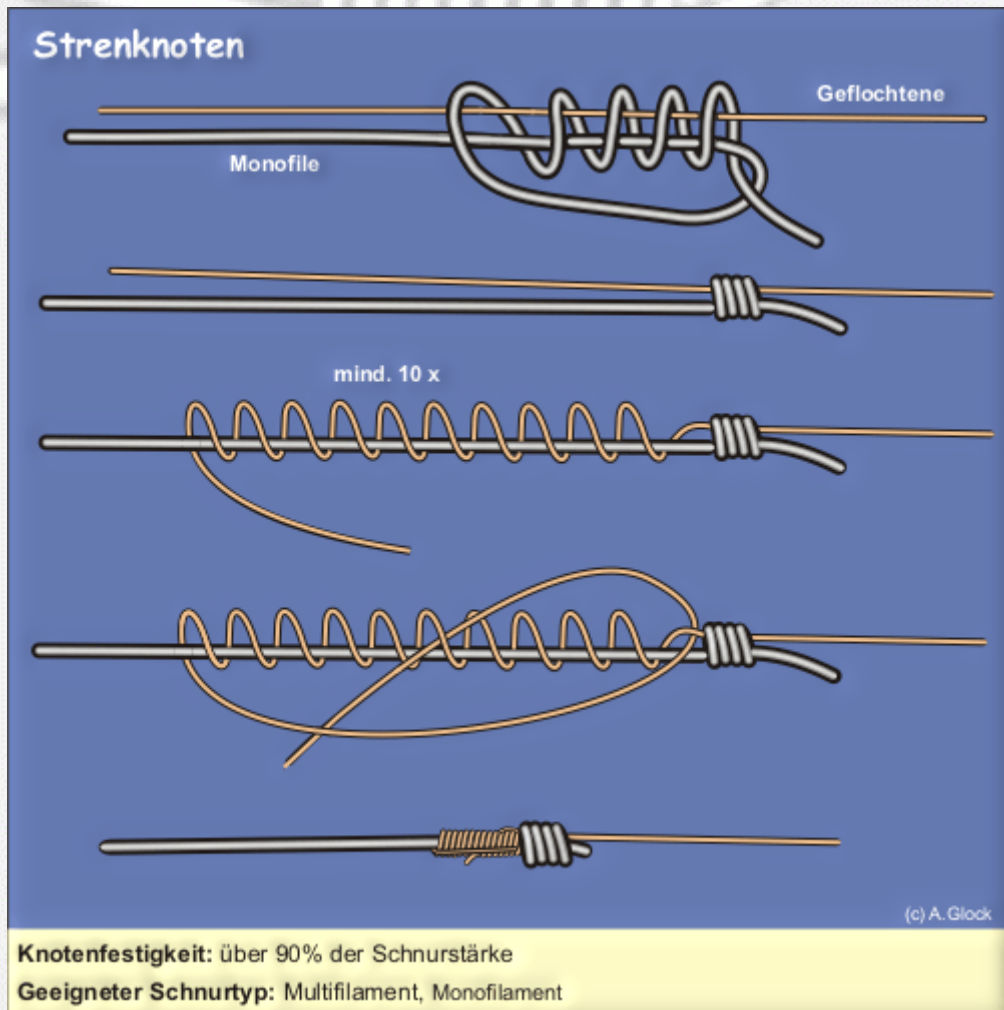


Mit höherer Knotenfestigkeit als der Blutknoten und einfacher Bindetechnik ist der doppelte Grinner (doppelter Uni) ein hervorragender Angelknoten um 2 Schnüre miteinander zu verbinden. Mit zusätzlichen Windungen ist er auch für Geflecht oder leicht unterschiedlich starken Schnüren geeignet. Dabei muss die dünnere Schnur immer mehr Windungen aufweisen als die Stärkere. Der mit geflochtener Schnur und mindestens 7 Windungen gebundene Grinner hat eine Knotenfestigkeit von ca. 90% der linearen Schnurstärke.



Die dünnere Schnur muss immer wesentlich mehr Windungen aufweisen als die Dickere.

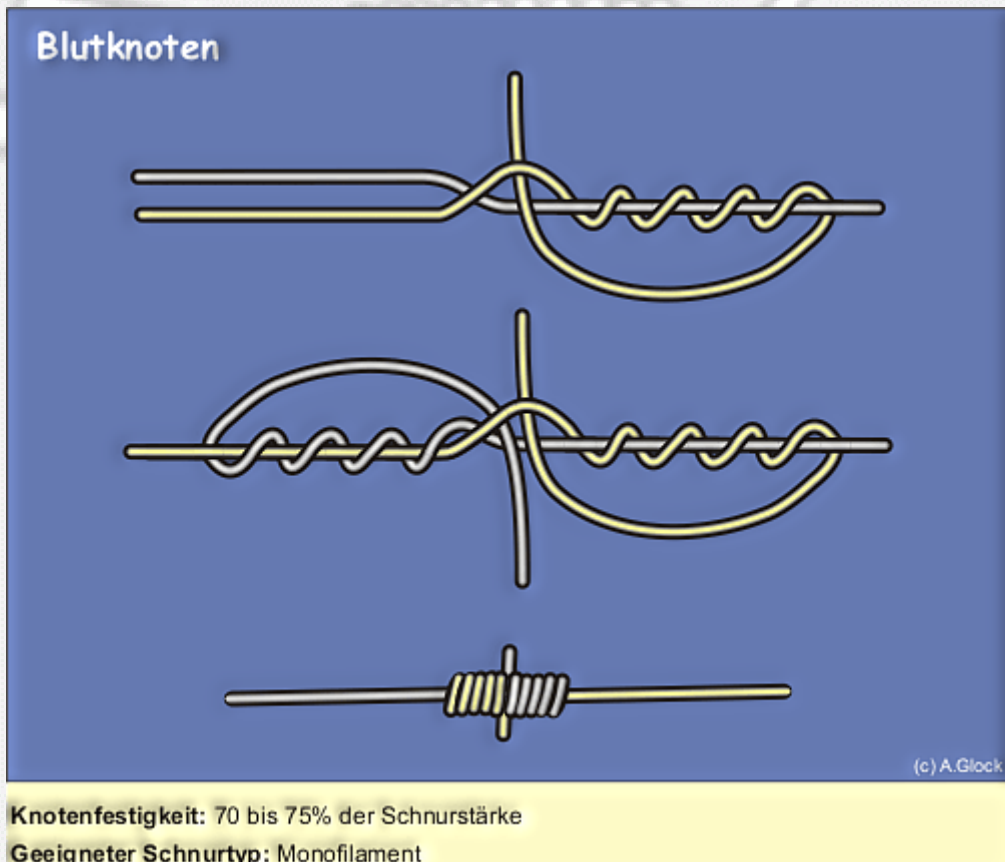
Strenknoten



Der „Strenknoten“ eignet sich hervorragend als Verbindungsknoten monofiler Schnur an Geflecht.

Durch den verwendeten „Ginner-Knoten“ an der monofilen Schnur und den „Verbesserter Clinchknoten“ (geflochtene Schnur), zählt der Strenknoten zu den haltbarsten Verbindungsknoten überhaupt.

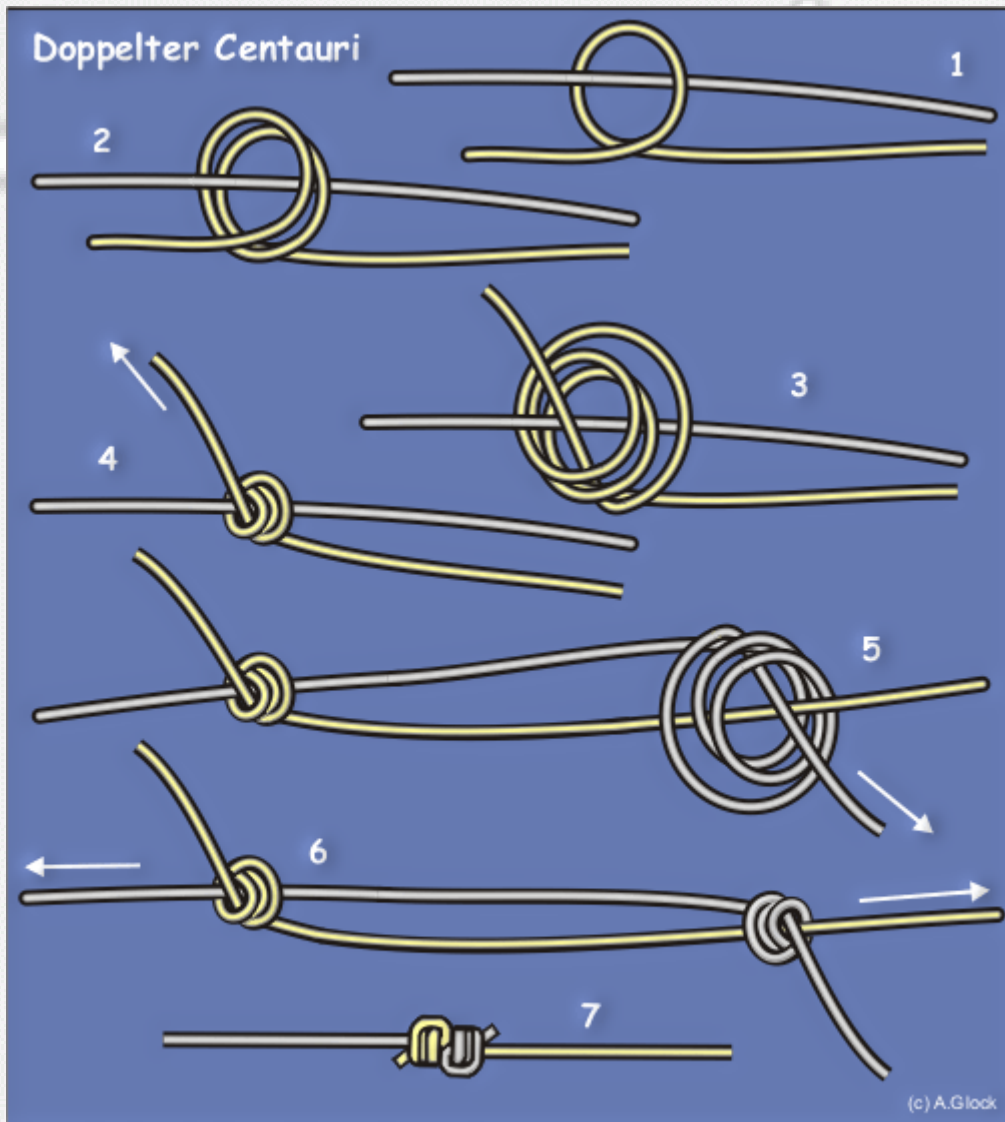
Blutknoten



Mit dem Blutknoten können zwei Schnüre mit gleichem oder ähnlichem Durchmesser verbunden werden. Er eignet sich für bis zu 30 kg (65 lb) tragende Schnüre. Bei unterschiedlich dicken Schnüren muss die dünnere Schnur mit mehr Windungen gebunden werden (verbesserter Blutknoten). Bei extremen Abweichungen, doppelt so viele Windungen. Der somit verbesserte Blutknoten ist auch für geflochtene Schnur geeignet.

Der korrekt gebundene Knoten ist relativ dünn, hat ein sauberes Aussehen und ist sehr beliebt unter Anglern. Jedoch hat der doppelte Grinner-Knoten, der für den gleichen Zweck geeignet ist, eine höhere Tragkraft.

Doppelter Centauri

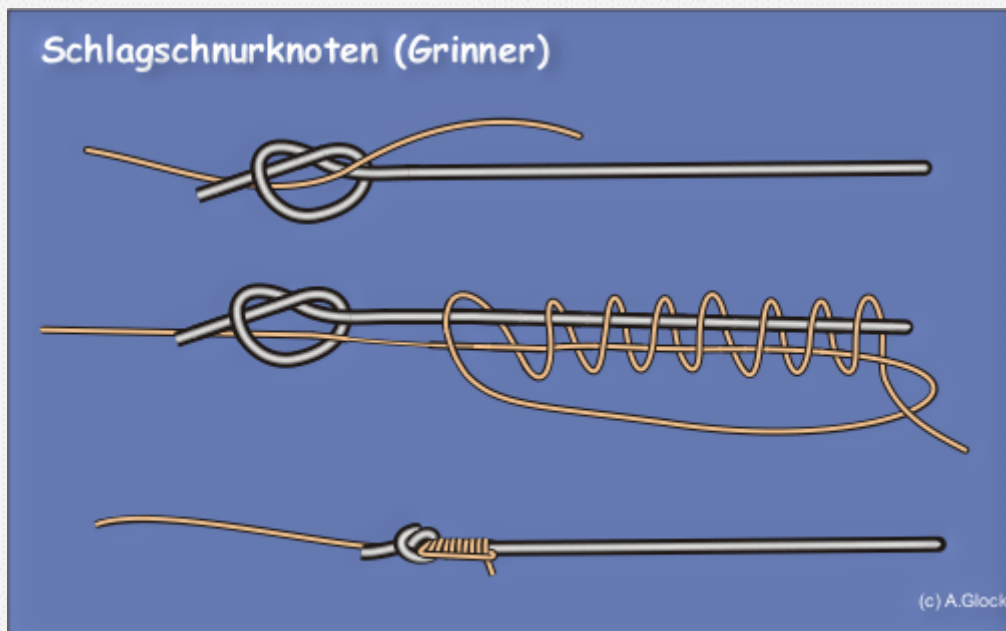


Knotenfestigkeit: 90 bis 95% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament

Der „Doppelte Centauri“ ist ein ausgezeichnete Knoten für das Verbinden zweier gleich dicker Schnüre oder im Durchmesser leicht variierende Schnüre. Die Knotenfestigkeit ist sehr hoch, verringert sich jedoch bei unterschiedlich dicken Schnüren um ca. 10 %. Mit stärkeren Schnüren ist der „Doppelte Centauri“ sehr schnell und unproblematisch zu binden.

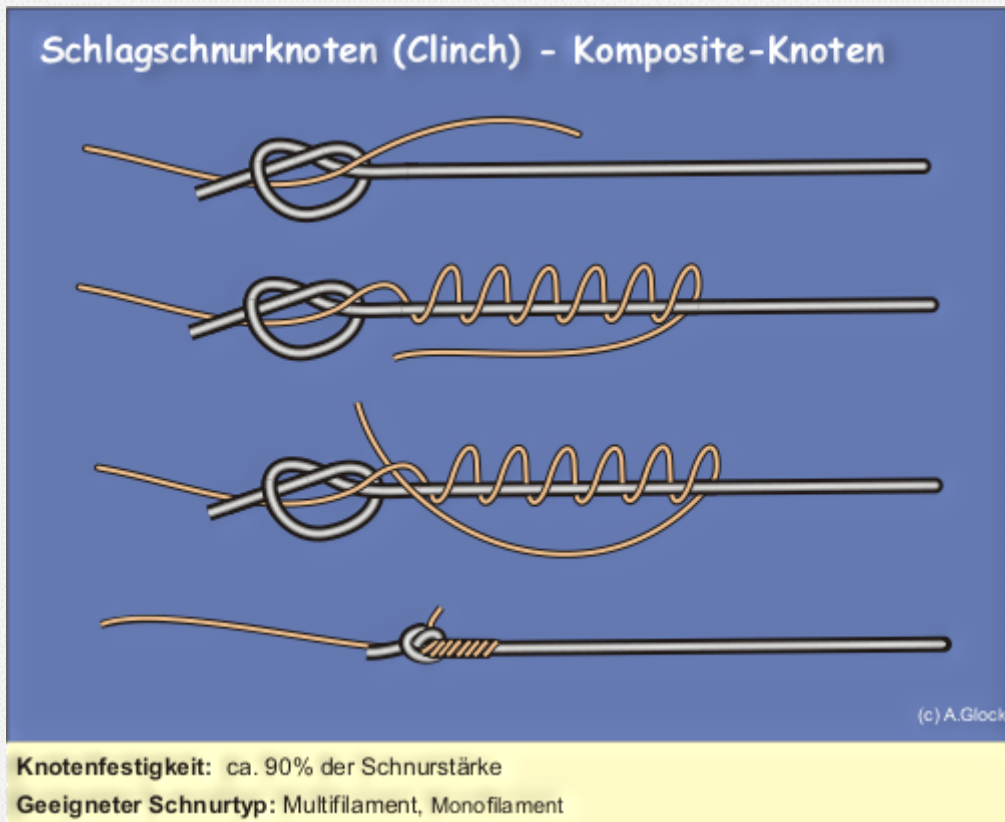
Schlagschnurknoten (Grinner)



Knotenfestigkeit: ca. 90% der Schnurstärke
Geeigneter Schnurtyp: Multifilament, Monofilament

Die Grafik zeigt einen Schlagschnurknoten mit einem „Grinner-Knoten“ gebunden. Besonders geeignet für rundgeflochtene Hauptschnur oder besonders dünnem Geflecht. Ein „Grinner-Knoten“ mit 8 bis 12 Windungen reicht in der Regel gegen Durchrutschen aus. Ein einfacher Überhandknoten wird am Ende der monofilen Schnur gebunden.

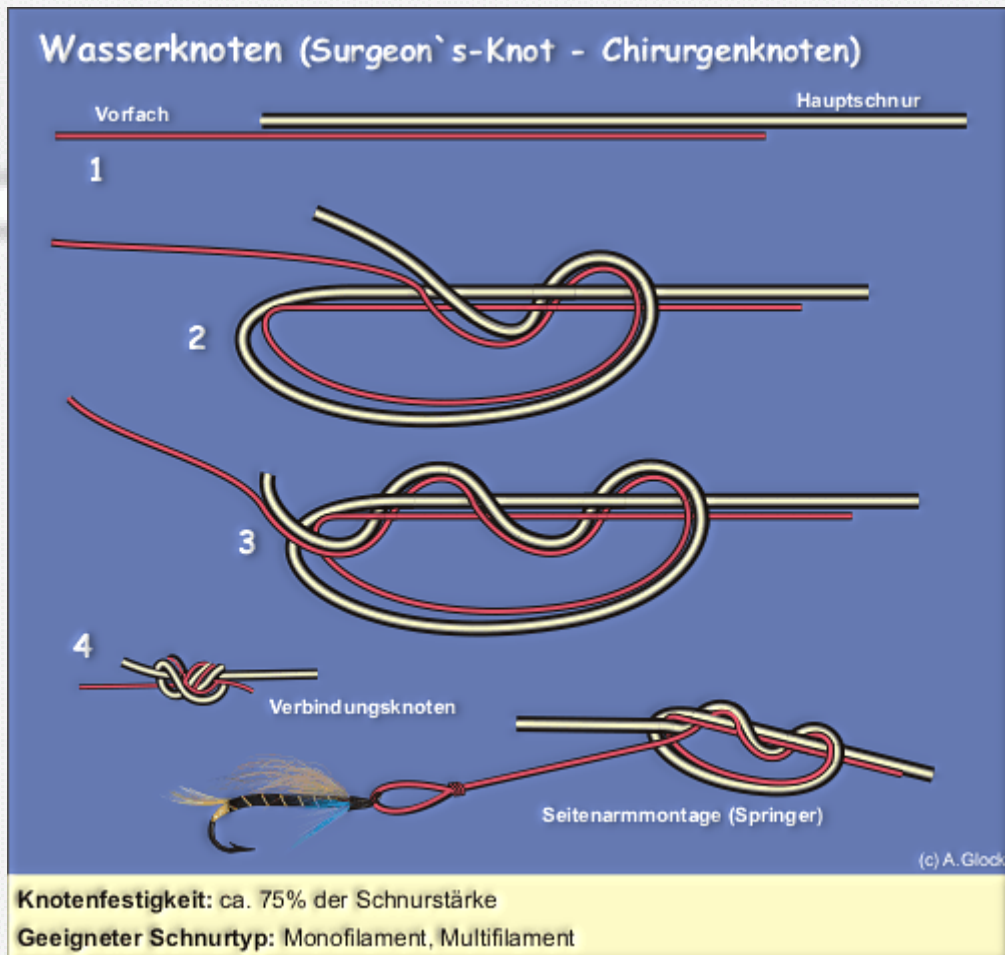
Komposite-Knoten Schlagschnurknoten (Clinch)



Ein einfach zu bindender Schlagschnurknoten zum Anbinden einer geflochtenen Hauptschnur an einer monofilen Schlagschnur. Es entsteht eine sehr geringe Schnurverdickung.

Am Ende der monofilen Schlagschnur wird einfach ein Überhandknoten gebunden. Die geflochtene Schnur wird mit einem Clinchknoten (6 bis 12 Windungen) um die Schlagschnur gebunden.

Wasserknotten – Surgeon`s Knot (Chirurgenknotten)

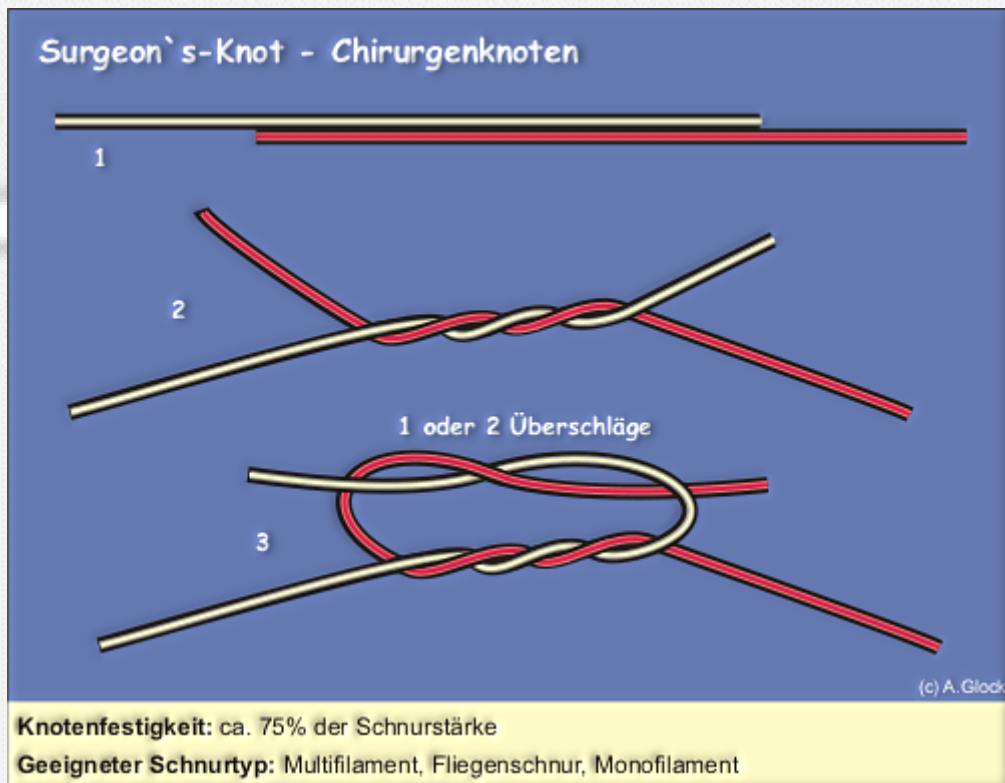


Der Wasserknotten wird oftmals fälschlich als Surgeon`s Knot (Chirurgenknotten) bezeichnet. Die Bindeweise beider Knoten ist ähnlich und beide bestehen aus mehreren Überhandknotten. Um nicht noch mehr Verwirrung unter den Knotenbezeichnungen zu stiften, werden hier beide Bezeichnungen für den Knoten genannt, zumal sich unter Anglern der Name Chirurgenknotten für den Wasserknotten eingebürgert hat. Der Wasserknotten ist als Verbindungsknoten für verschieden dicke Schnüre besonders bei Fliegenfischern beliebt. Er lässt sich schnell und leicht Knoten, hat aber eine niedrigere Knotenfestigkeit als andere Verbindungsknoten. Bei dünnen Schnüren (bis 25er) oder Geflecht mit Mono, sollte der Knoten mit 3 und mehr Windungen gebunden werden. Dadurch erhöht sich auch die Knotenfestigkeit.

Hervorragend lassen sich mit diesem Knoten Springer (Seitenarm für Haken oder Nympe) an die Schnur binden. Mit mehreren Springern erzeugt man schnell eine „Hegene“ (Paternoster mit 3 bis 5 Nymphen).

Was auf der Zeichnung nicht erkennbar ist, dass das Vorfach nach jeder Windung in Schritt 2 und 3 ganz durchgezogen werden muss. Zum Schluss, alle 4 Enden gleichmäßig zusammenziehen, damit eine saubere Bindung entsteht.

Surgeon`s Knot - Chirurgenknoten

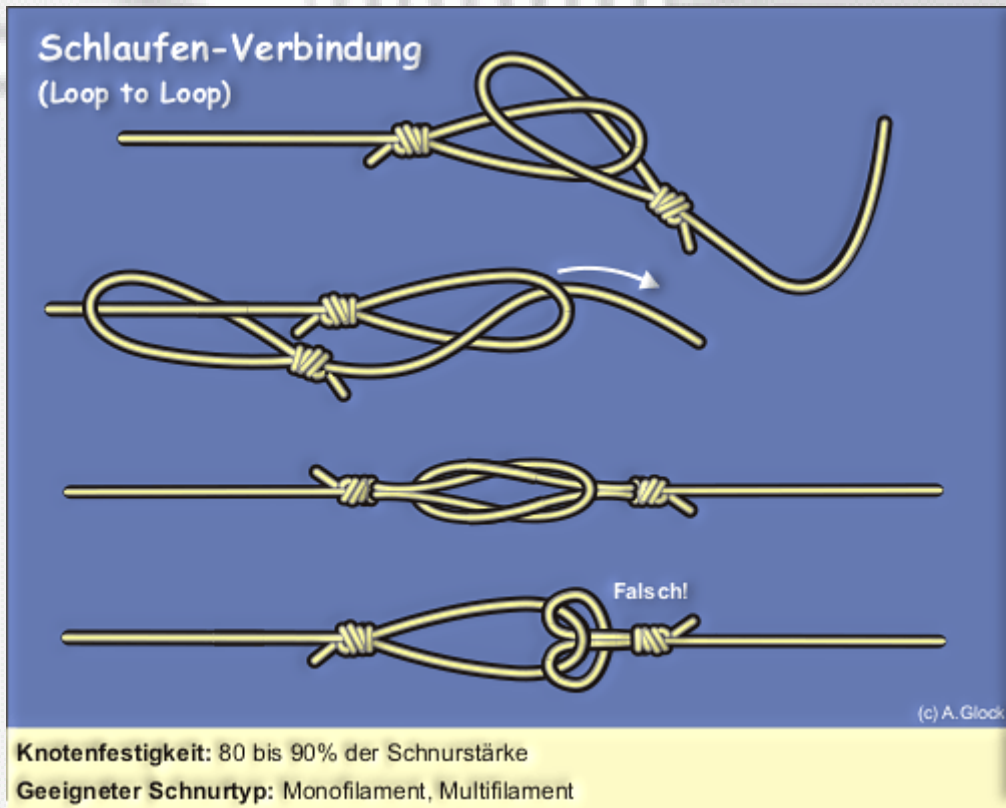


Chirurgenknoten = siehe auch Wasserknoten auf Seite 9.

Der „Chirurgenknoten“ kann für die Verbindung zweier Schnüre benutzt werden. Bei monofilen Schnüren müssen mindestens 2 Überschläge (Schritt 3) gewunden werden sonst rutschen die Schnüre durch. Fliegenfischer benutzen diesen Knoten um ohne großen Aufwand das Backing (Nachschnur/Füllschnur) an die Fliegenschnur zu befestigen. Eigentlich hat der Knoten nur für diesen Zweck seine Berechtigung als Angelknoten, denn als Verbindungsknoten für Monofile und Geflecht sollten, schon wegen der geringen Festigkeit, andere Knoten Verwendung finden.

Klarstellung: Der Chirurgenknoten (präziser: Ligaturknoten) ist eine Abwandlung des Kreuzknotens (seemännisch: Reffknoten). Er wird unter anderem in der Chirurgie zum Verschließen einer Wunde (Ligatur = verbinden) mit einem chirurgischen Faden benutzt. Die Bezeichnung Chirurgenknoten hat sich für diesen Knoten eingebürgert. Ist aber völlig unsinnig, denn es gibt keinen Chirurgenknoten sondern, nur chirurgische Knoten, sowie es unter den seemännischen Knoten keinen Seemannsknoten gibt. Auch falsch ist, dass der Wasserknoten durch seine ähnliche Bindeweise als Chirurgenknoten bezeichnet wird. Sogar die Fachliteratur bezeichnet den Wasserknoten oftmals falsch und trägt somit zur Verwirrung bei.

Schlaufen-Verbindung



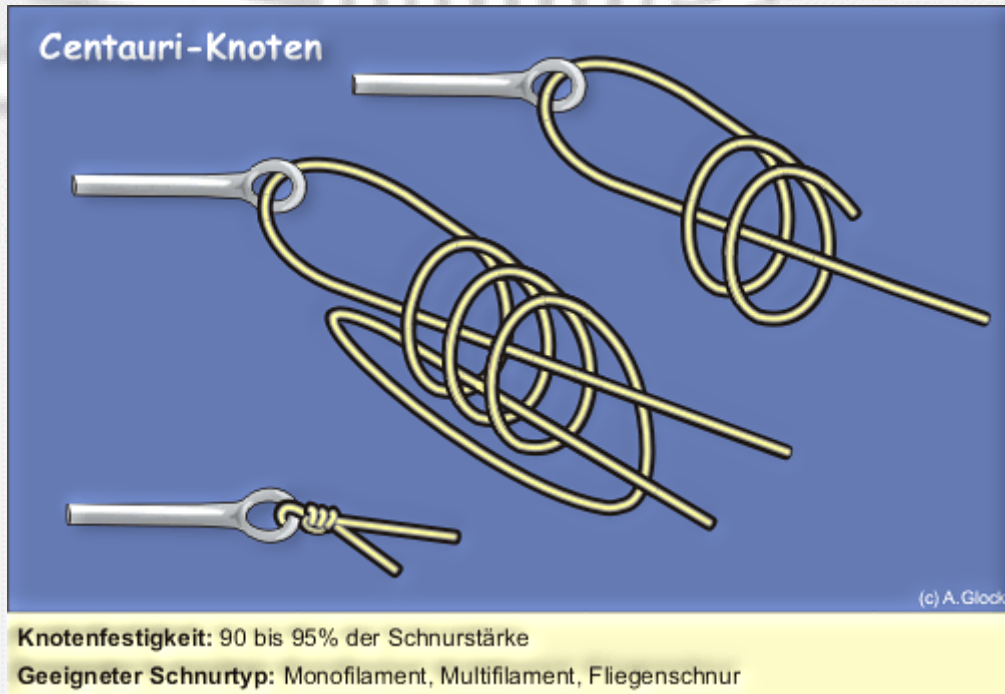
Mit der Schlaufenverbindung (Loop to Loop) kann auf einfachster Weise das Vorfach an die Hauptschnur oder Schlaufe einer Fliegenschnur geknüpft werden. Eignet sich auch zum Einschlaufen an Ösen z. B. Wirbel oder Bleie.

Bei stark voneinander abweichenden Schnurstärken, kann es zum Umschlagen der dünneren Schlaufe kommen (siehe Grafik mit dem Hinweis „Falsch“). Das Umschlagen sollte vermieden werden, da es die Bruchfestigkeit der Montage herabsetzt.

Um eine Schlaufen an das Schnurende zu binden, können folgende Knoten verwendet werden:

„Chirurgenschlaufe“,
„Perfection Loop“,
„Achtschlaufe“ und Varianten,
„Bimini-Twist“

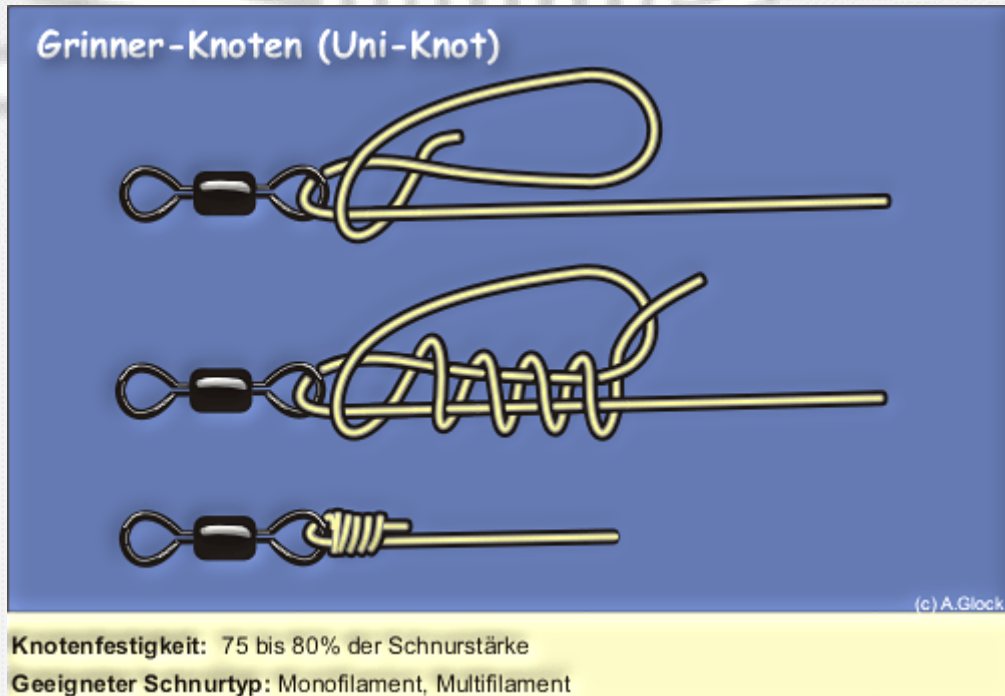
Centauri-Knoten



Vielseitig verwendbarer Angelknoten mit hoher Bruchsicherheit. Er ist nahezu mit allen Schnüren zu binden und eignet sich als Festmacherknoten für Öhrhaken, Wirbel und Kunstködern. Der Knoten ist auch für sehr starke Schnüre hervorragend geeignet.

Schnell und bequem lässt sich der Knoten mit Zuhilfenahme einer Ködernadel oder Boiliennadel binden. Einfach die Windungen über die Nadel legen und das Schnurende mit dem Haken der Nadel durch die Windungen ziehen.

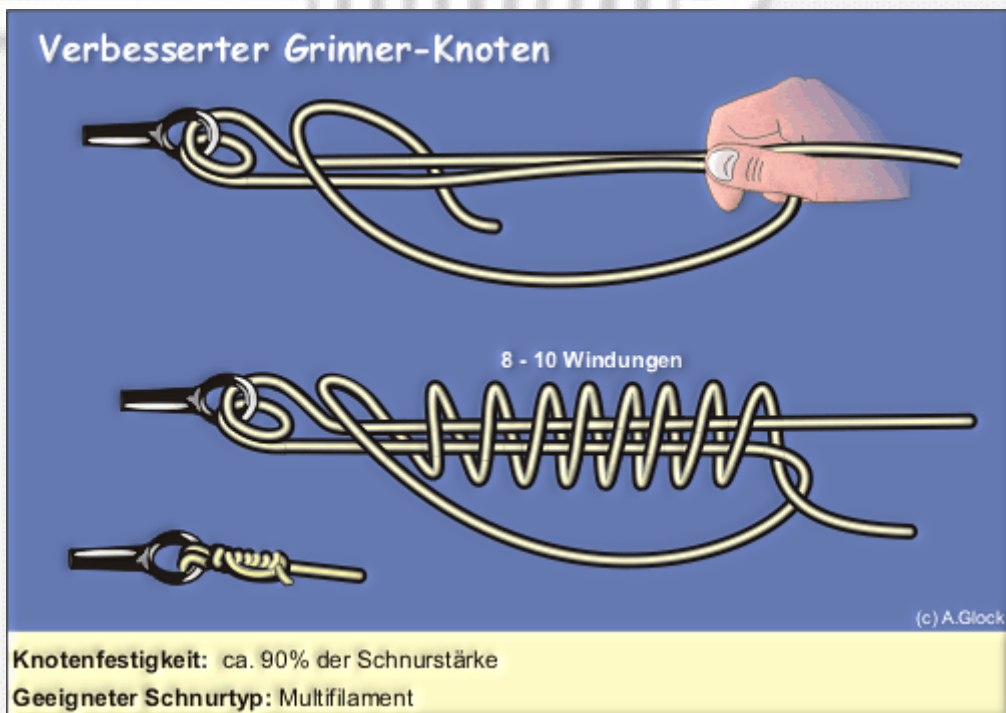
Grinner-Knoten (Uni-Knot)



Als Festmacherknoten für Mono- oder Geflecht ist er für jede Schnurstärke geeignet. Dünne Schnur oder Geflecht sollte mit mehr Windungen gebunden werden. Testergebnisse mit geflochtener Schnur und einem Grinner-Knoten mit 7 Windungen ergaben eine Knotenfestigkeit von über 90%.

Den „Grinner“ gibt es in vielen Varianten z. B. als Verbindungsknoten, Hakenknoten, Stopperknoten, Springerknoten und Spulenachsenknoten. Einfache Bindetechnik und hohe Knotenfestigkeit machten den "Grinner" zum Favoriten unter den Angelknoten.

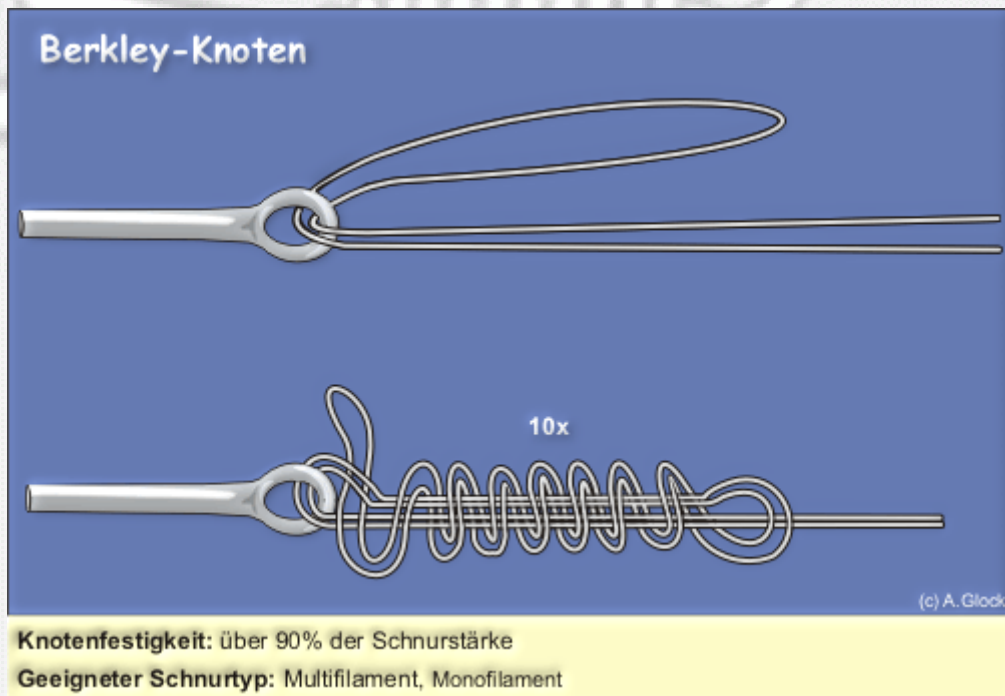
Verbessertes Grinner-Knoten



Ein leicht zu bindender Knoten mit extrem hoher Knotenfestigkeit. Er eignet sich bestens für alle geflochtenen Schnüre.

Vielseitig anwendbar z.B. für das Anbinden an Wirbel, Öhrhaken, Kunstködern oder anderen Ösen und Sprengringe.

Berkley-Knoten

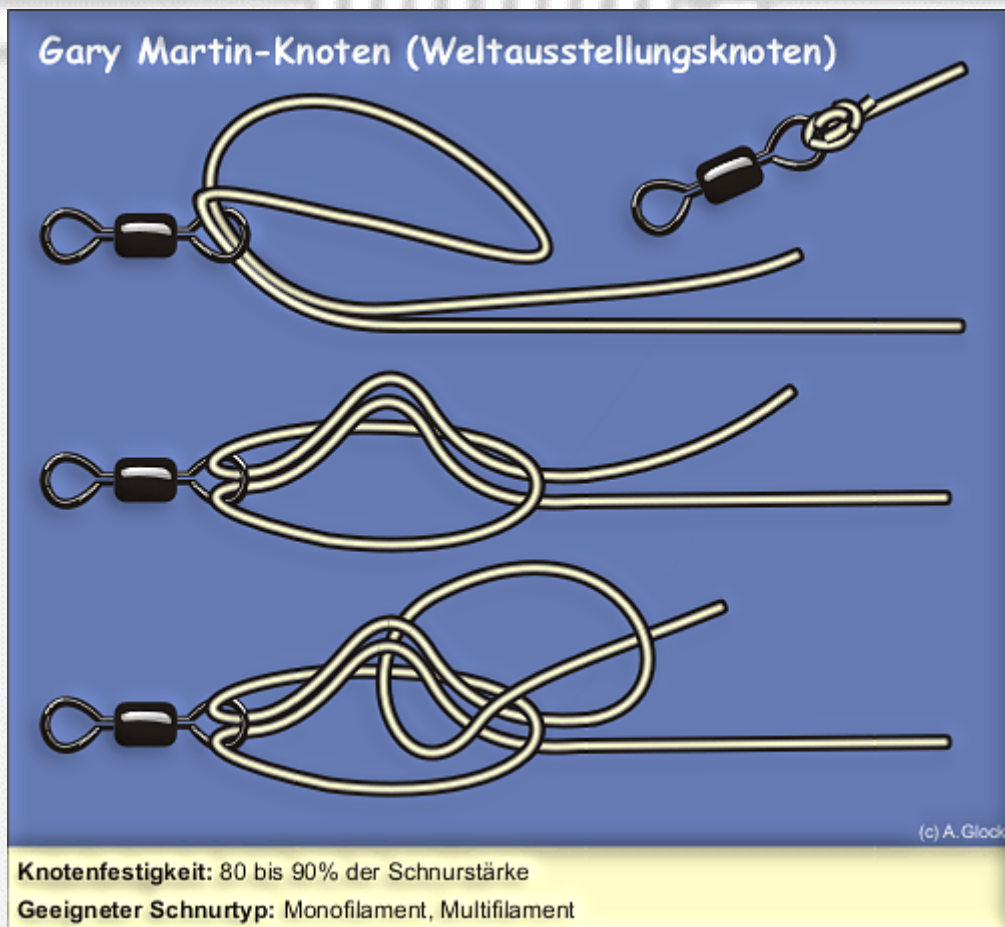


Für geflochtene Schnur ist der Berkley-Knoten einer der haltbarsten Knoten überhaupt.

Bindetechnik:

Die Schnur wird gedoppelt durch das Ohr oder Ring gezogen. Das Ende genügend weit durchziehen und mit Daumen und Zeigefinger am festem Ende positionieren. Nun das Ende mit ca. 10 Windungen in Richtung Ohr wickeln und durch die entstandene Schlaufe ziehen. Nach dem Festziehen des Knotens kann das Ende, welches nun eine Schlaufe bildet, abgeschnitten werden.

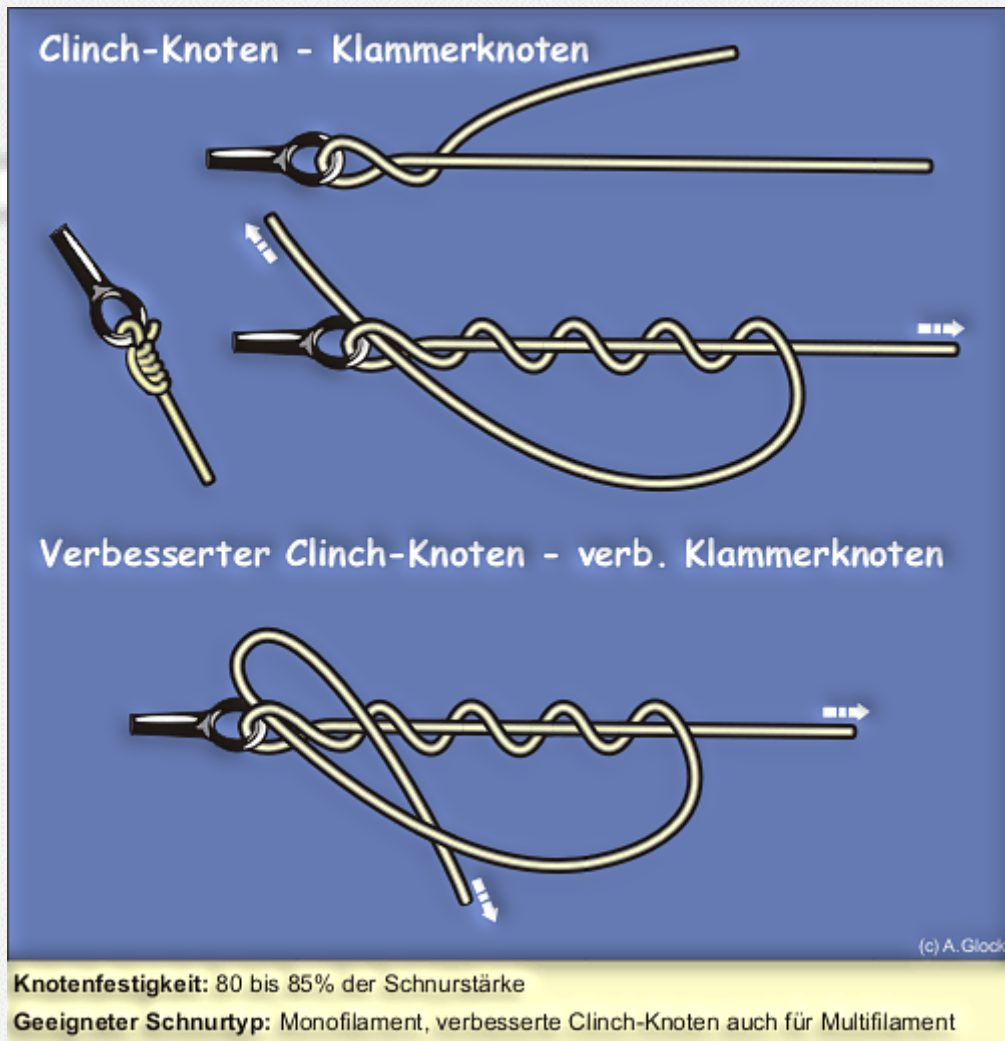
Gary Martin-Knoten (Weltausstellungsknoten)



Gary Martin gewann bei einem Knoten-Wettbewerb auf einer Weltausstellung in der USA den 1. Preis. Der von ihm entwickelte Angelknoten wurde als bester neuer Knoten unter 498 ausgewählt und bekam den Namen "Weltausstellungsknoten".

Er eignet sich zum Befestigen der Schnur an Wirbel, Kunstköder oder Öhrhaken und ist leicht zu binden. Der Gary Martin-Knoten oder nur Martins-Knoten genannt, hat eine hohe Tragkraft und eignet sich für jedes Schnurmaterial.

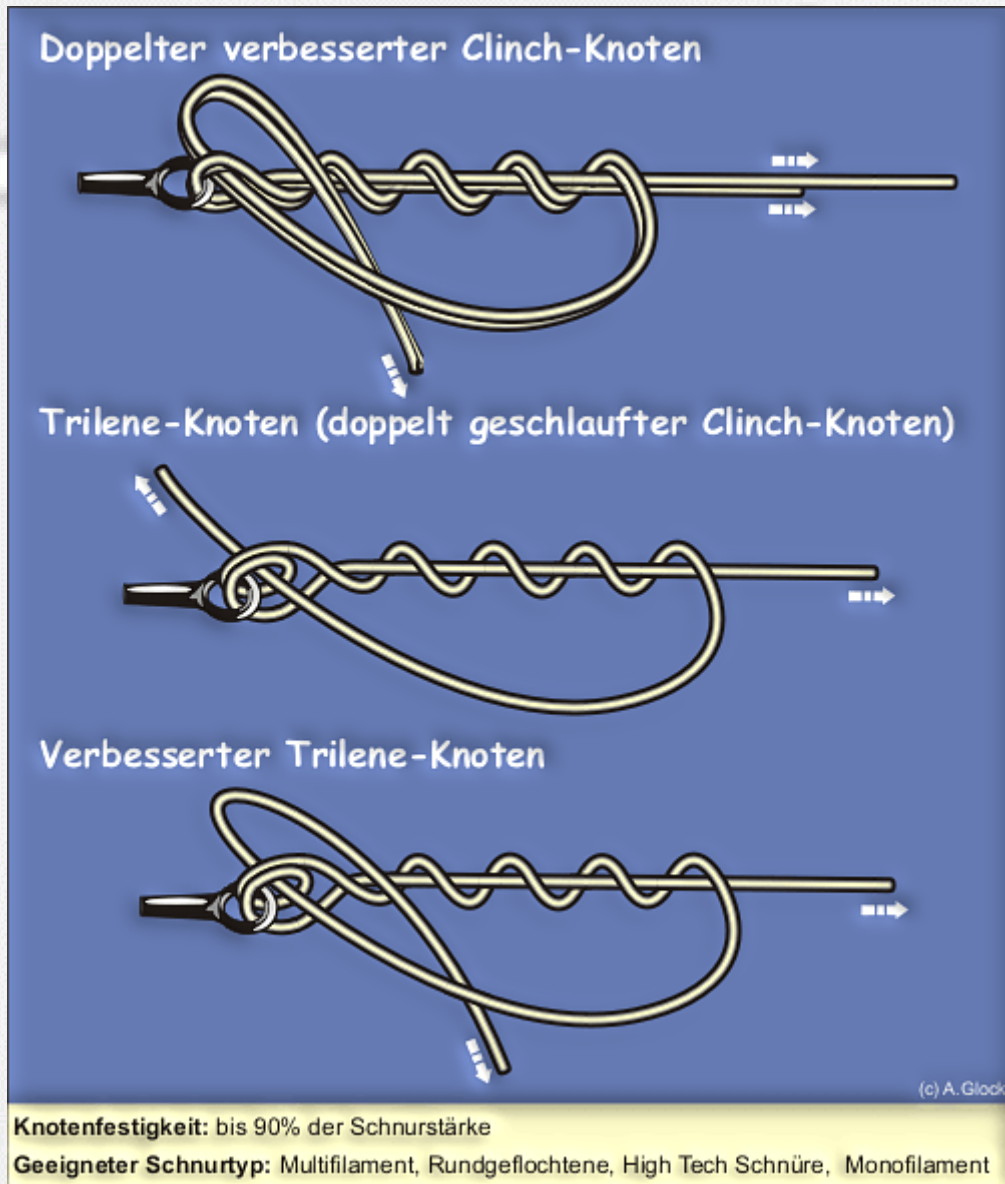
Clinch-Knoten + Verbesserter Clinch



Einer der bekanntesten Knoten um Schnur an einem Öhr (Haken, Wirbel, Kunstköder etc.) zu binden, ist der Clinch-Knoten. Der Clinch-Knoten, auch Klammerknoten, Wedge-Knoten oder halber Blutknoten genannt, wird bei dünner Schnur mit 5 - 7 Windungen gebunden. Dicke monofile Schnüre ab 40er werden nur mit 2 bis 4 Windungen gebunden.

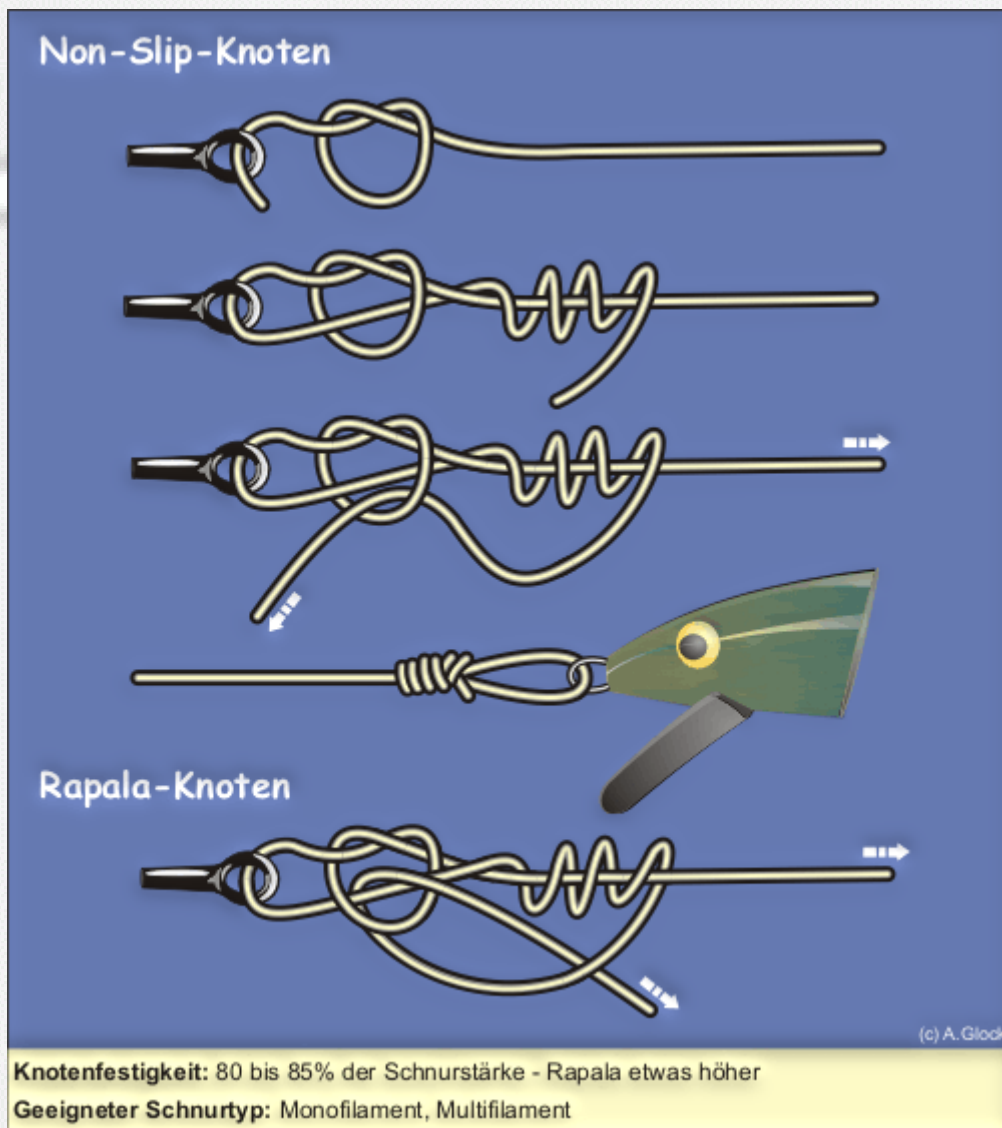
Um ein Ausschlagen bei dünnen und extrem gleitfähigen Schnüren zu vermeiden, kann der Clinch-Knoten durch einen weiteren Einschlag stabilisiert werden. So gebunden, eignet er sich auch für geflochtene Schnur. Der nun verbesserte Clinch-Knoten wird auch, verbesserter Klammerknoten, Improved-Clinch-Knot, verbesserter Wedge-Knoten, Fass-Knoten oder Pandre Knot genannt. Der Knoten eignet sich auch besonders zum Befestigen von Fliegen ans Vorfach.

Dpl. Verbesserter Clinch + Trilene-Knoten



Es gibt viele Variationen des Clinch-Knotens für nahezu jeden Schnurtyp. Der doppelte verbesserte Clinch-Knoten ist sehr gut für dünne Schnüre und Geflecht geeignet. Eine weitere Variante des Clinch-Knotens ist der Trilene. Das zweifache Durchziehen der Schnur durch ein z.B. Hakenöhr, bewirkt eine Verteilung der Zugkraft auf beide Schlaufen. Die Knotenfestigkeit erhöht sich dadurch auf 90%. Bei Fliegenfischer sind Trilene und der verbesserte Trilene-Knoten als Öhrhaken-Knoten sehr beliebt.

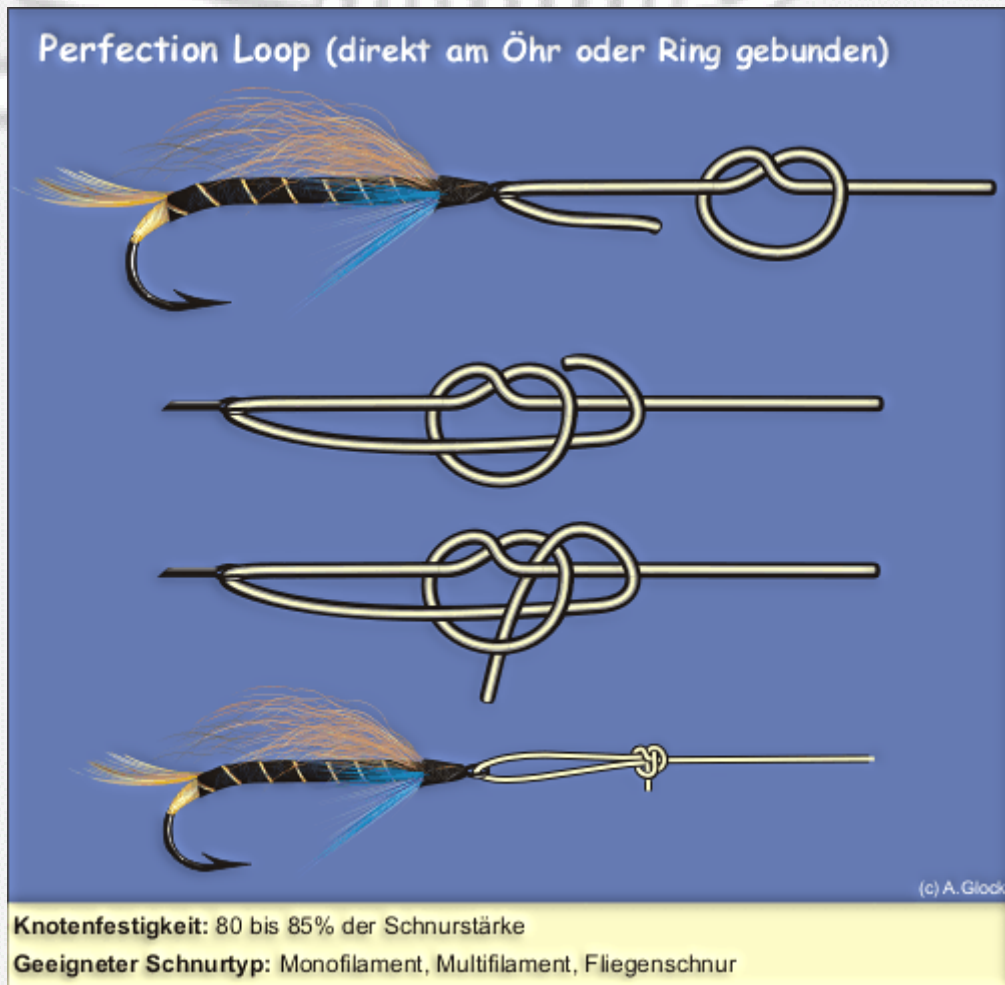
Non-Slip-Knoten + Rapala-Knoten



Der Non-Slip-Knoten wird benutzt, um eine rutschsichere Schlaufe zu bilden. Dieser aus dem Bereich Fliegenfischen stammende Knoten eignet sich hervorragend zum Anbinden kleiner Kunstköder wie Wobbler, Fliegen oder Spinner. In der Schlaufe kann z.B. ein Wobbler oder Streamer hin- und herwedeln und läuft dadurch wesentlich lebendiger als eine Montage mit Wirbel. Der Knoten eignet sich für monofile Schnüre bis 0,50 mm Durchmesser und kann natürlich auch als Schlaufenknoten benutzt werden.

Der Wobbler-Hersteller RAPALA entwickelte mit dem Rapala-Knoten eine Variante des Non-Slip-Knotens mit dem gleichen Ziel, Bewegungen der Kunstköder lebendiger zu gestalten (siehe Rapala-Knoten).

Perfection-Loop am Ohr/Ring gebunden

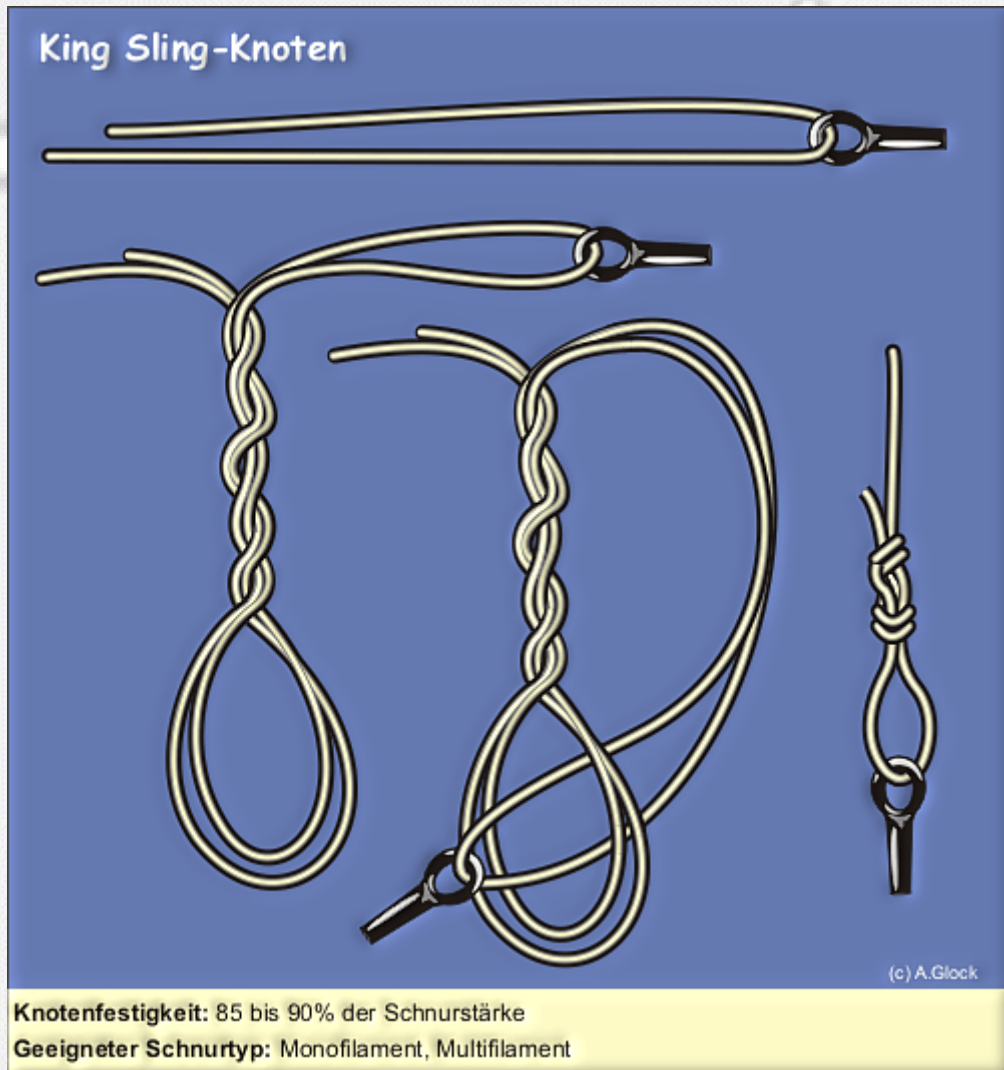


Der Schlaufenknoten „Perfection-Loop“ (Anglerschlaufe) kann wie auf der Zeichnung mit veränderter Bindetechnik direkt am Ohr oder einem Ring gebunden werden.

Durch die Schlaufe erhalten Köder mehr Bewegungsfreiheit und wirken natürlicher.

Weitere Infos zu diesem Knoten siehe unter „Perfection-Loop Loop“ (Anglerschlaufe) auf Seite 42.

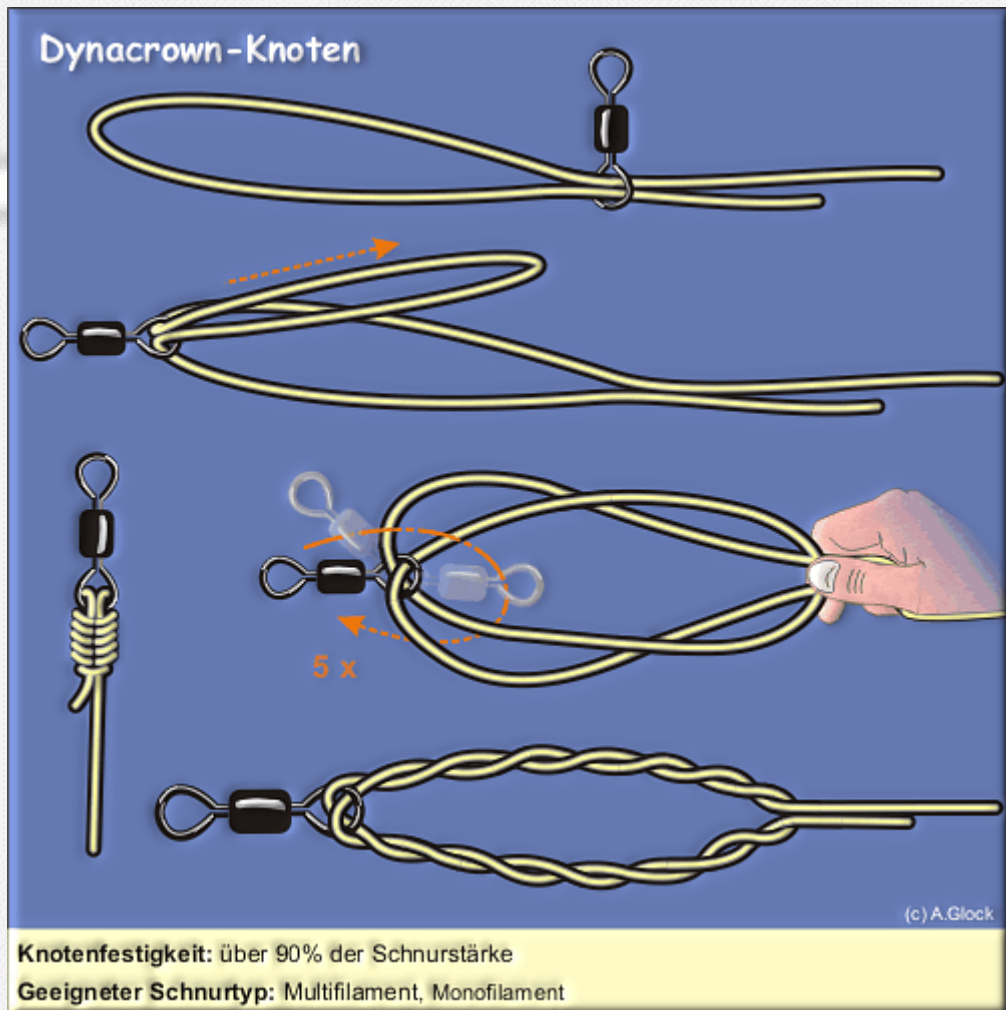
King Sling-Knoten



Der King Sling-Knoten wird benutzt um eine rutschsichere Schlaufe zu bilden (ursprünglich für das Fliegenfischen entworfen). Dieser Knoten eignet sich hervorragend zum direkten Anbinden von Kunstköder an die Hauptschnur. In der Schlaufe kann z.B. ein Wobbler hin- und herwedeln und läuft dadurch wesentlich lebendiger als eine Montage mit Wirbeln. Natürlich eignet sich der Knoten auch um eine einfache Schlaufe ans Schnurende zu binden oder zur Befestigung der Hauptschnur an Wirbel und Öse.

Der Knoten lässt sich sehr einfach binden und hat eine hohe Tragkraft. Je nach Schnurstärke soll die Schlaufe beim Binden 3 bis 5 Windungen aufweisen.

Dynacrown-Knoten

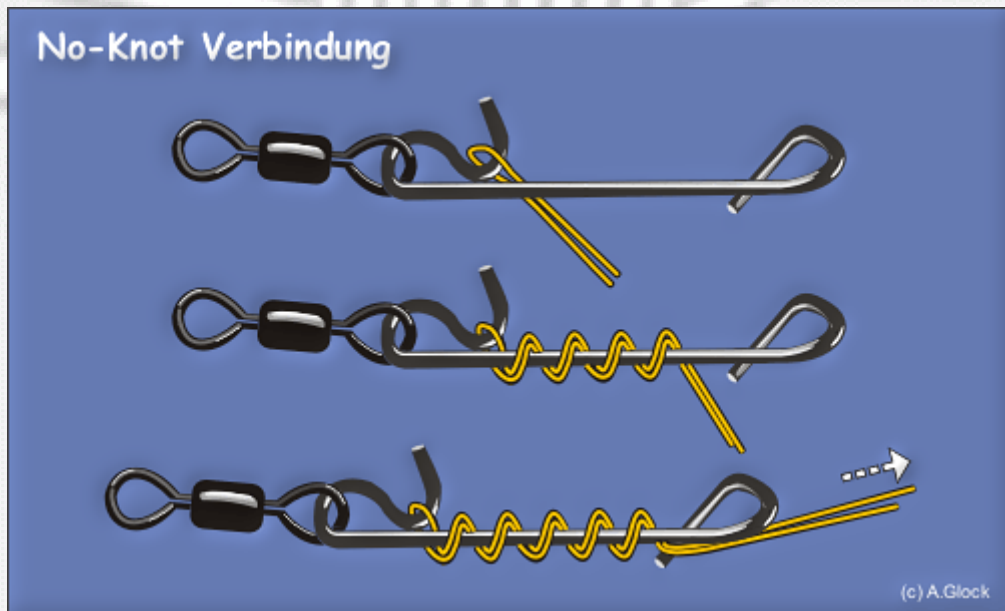


Der Dynacrown-Knoten ist vor allen für geflochtene Schnur, einer der haltbarsten Knoten für Wirbel, Kunstköder und Haken. Das Zuggewicht der Hauptschnur verteilt sich gleichmäßig auf die beiden Windungen um den Wirbelring. Der Knoten hat nahezu eine hundertprozentige Knotenfestigkeit.

Für starke Schnüre reichen 4 Drehungen des Wirbels durch die Schlaufe. Für dünnere Schnur und Geflecht, 5 bis 7 Drehungen. Die Bindetechnik ist relativ einfach, nur beim Zusammenziehen muss der Zug vorsichtig und abwechselnd an beiden Schnurenden erfolgen. Bei starker Schnur wird die Bindung zusätzlich in Richtung Wirbel geschoben. Am einfachsten lässt sich der Knoten zusammenziehen, wenn die Hauptschnur zum Wirbel auf Spannung gehalten wird.

Der Knoten ist für Geflochtene sowie für monofile Schnur, egal in welcher Stärke, gleichermaßen geeignet. Deshalb, auch sehr beliebt bei Meeresanglern.

No-Knot Verbindung

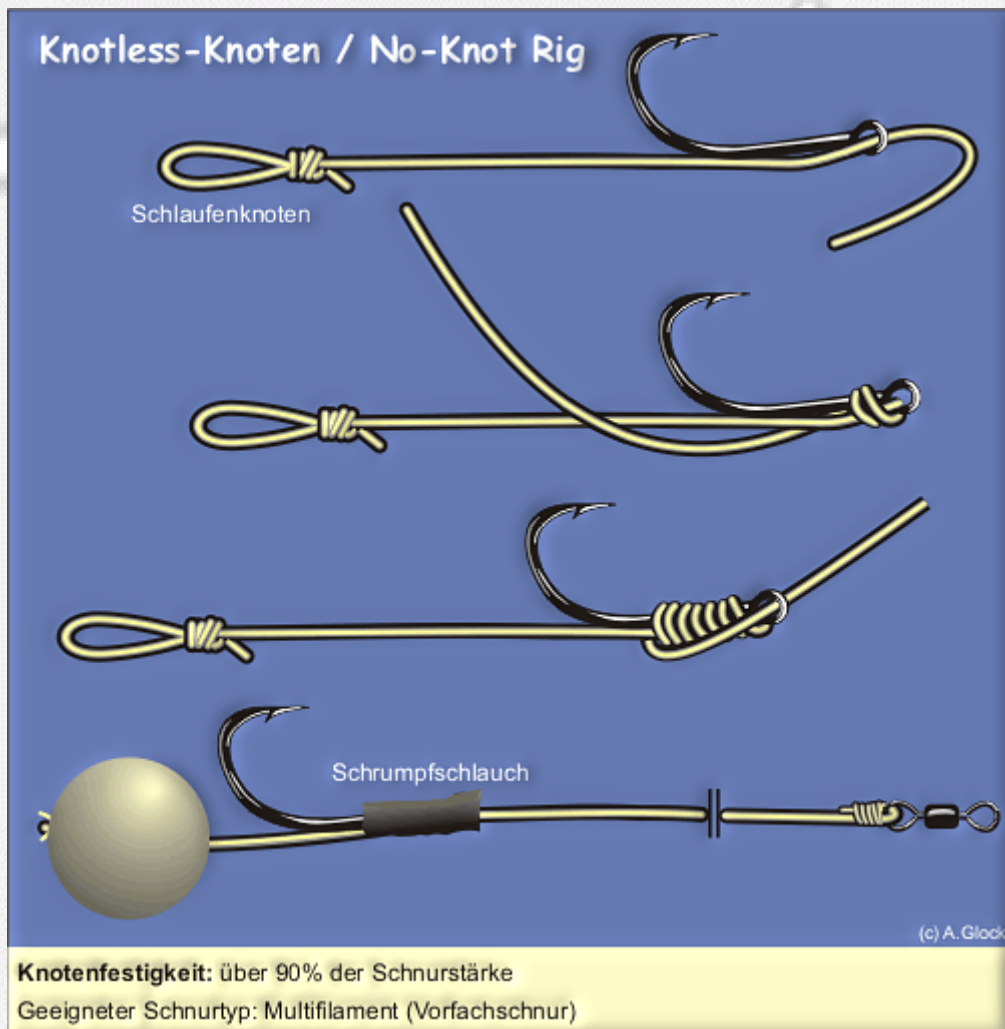


Hiermit wird eine Schnurverbindung ohne Knoten hergestellt mit fast 100% Tragkraft. Der Schnurverbinder funktioniert auch mit monofilen Schnüren, nur müssen hier mehr Windungen um den Draht gelegt werden.

Die Schnurverbinder gibt es im Handel in verschiedenen Stärken und sind daher für Meeres-, - und Süßwasserangler gleichermaßen beliebt. Nachteilig wirkt sich der No-Knot bei Schnurabrissen aus. Da keine Schwachstellen, wie Knoten vorhanden sind, geschieht der Schnurbruch oftmals an der Hauptschnur. Dadurch können viele Meter der teuren Hauptschnur verloren gehen.

Man achte auf eine stramme Wickelung und nicht unter 5 Windungen bei geflochtener Schnur. Die Schnur rutscht beim Straffziehen in die Öse (siehe Zeichnung). Das überstehende Schnurende kann ohne Bedenken abgeschnitten werden.

Knotless-Knoten (No-Knot Knoten)

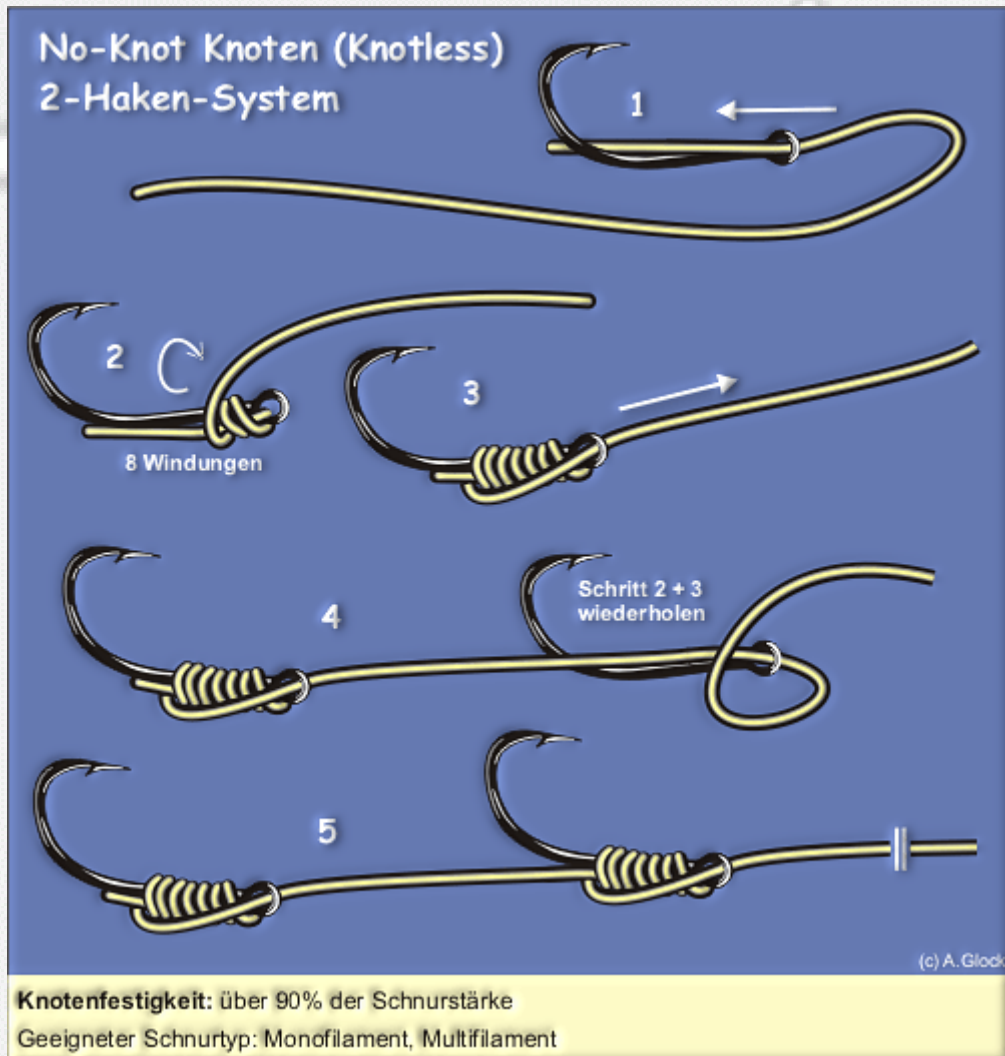


Der Knotless-Knoten wird meistens zur Herstellung von Karpfenrigs verwendet. Der Knoten ist eigentlich kein Knoten, da er nur aus Windungen besteht. Deshalb auch die hohe Festigkeit, die nahezu bei fast 100 % liegt.

Für ein No-Knot-Rig wird zuerst eine Schlaufe ans Vorfachende gebunden. Die Länge der Schnur vom Hakenbogen bis zur Schlaufe richtet sich danach, ob mit Mais, - Partikelkette, Boilie oder anderen Ködern geangelt wird.

Die letzte Darstellung auf der Zeichnung zeigt das fertige Karpfenrig mit Boilie und Wirbel. Für mehr Halt verwenden einige Angler zusätzlich Sekundenkleber. Der Hakenknoten sollte mit Silikonschlauch oder Schrumpfschlauch geschützt werden.

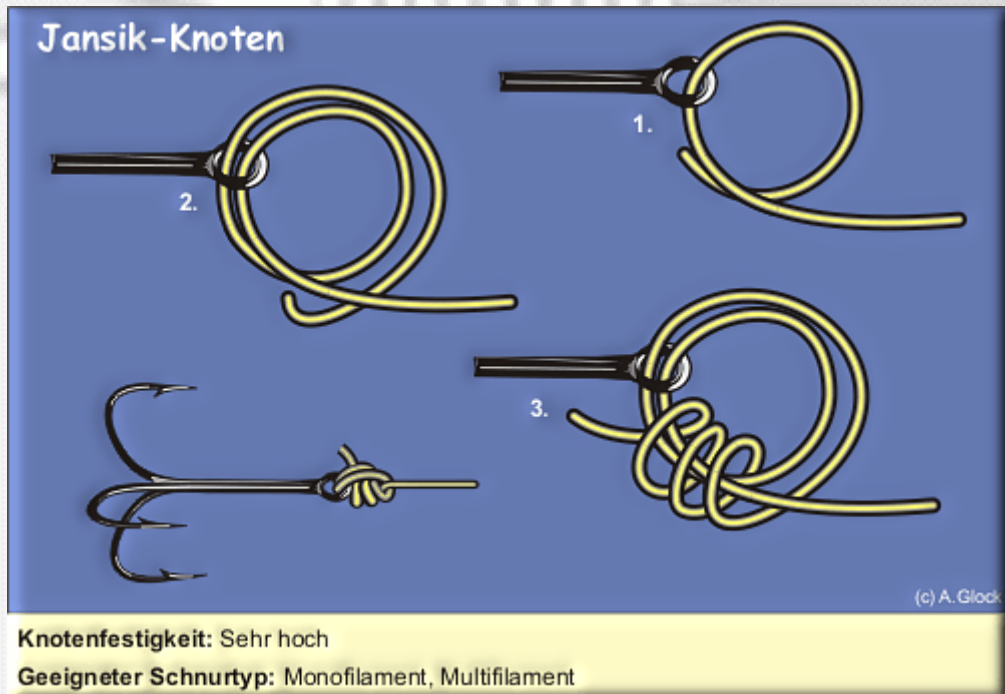
No-Knot Knoten / 2-Haken-System



Der No-Knot Knoten ist sehr vielseitig anwendbar. Nicht nur Karpfen Haar-Rigs lassen sich mit diesem Knoten binden, sondern auch Mehrhakensysteme für das Angeln mit totem Köderfisch oder Fetzenköder auf Raubfisch. Der Knoten hat eine sehr hohe Festigkeit, da er eigentlich kein Knoten ist, sondern nur aus Windungen besteht. Der fertige Knoten lässt sich ohne Probleme wieder lösen um die Abstände von Haken zu Haken zu ändern.

Nach dem Binden des ersten Hakens wird passend zur Ködergröße ein zweiter Haken mit dem gleichen Knoten an das Vorfach gebunden. Dabei kann das System auch mit Drillingshaken oder Einzelhaken und Drilling, gebunden werden. Sogar mehr als 2 Haken lassen an einem Vorfach befestigen. Bei steifer Monoschnur kann der Knoten zusätzlich mit Sekundenkleber gesichert werden. Das Verschieben des Hakens ist danach allerdings nicht mehr möglich.

Jansik-Knoten

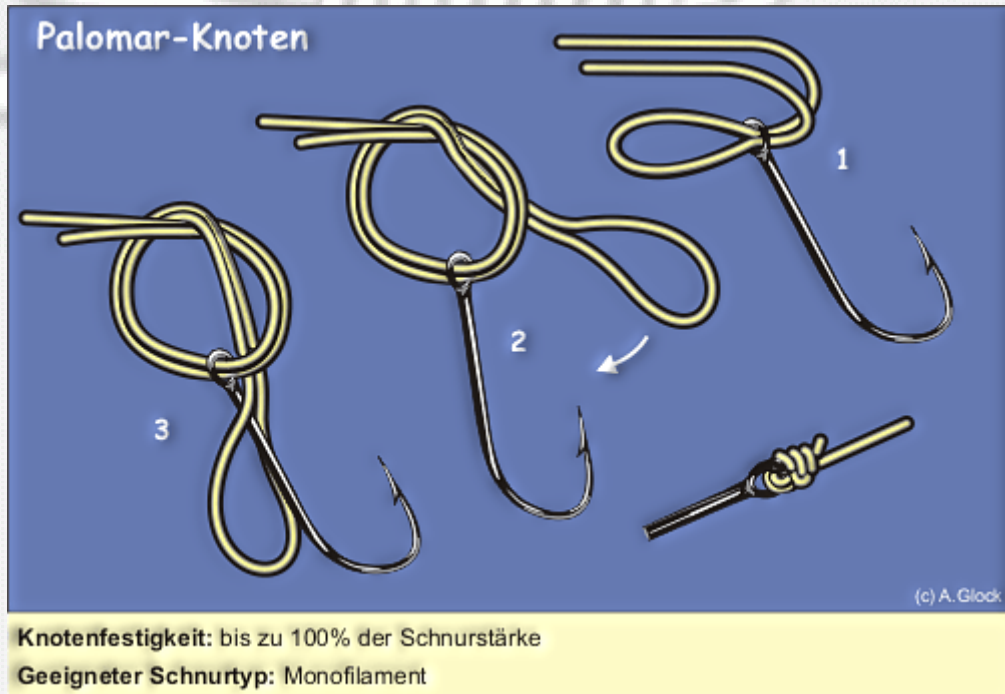


Der Jansik-Knoten ist ein sehr einfach zu bindender Knoten mit sehr hoher Festigkeit. Angler benutzen den Knoten besonders für große Drillinge und Öhrhaken an kräftiger monofiler Schnur. Sehr beliebt auch bei Meeresanglern.

Der Jansik-Knoten eignet sich auch für Multifile- und dünnes Monofile. Nur müssen hier mehr Windungen um die beiden Schlaufen gelegt werden als in der gezeigten Grafik.

Durch die zwei Schlaufen, die durch das Öhr gezogen werden, erlangt der Knoten eine sehr hohe Bruchfestigkeit.

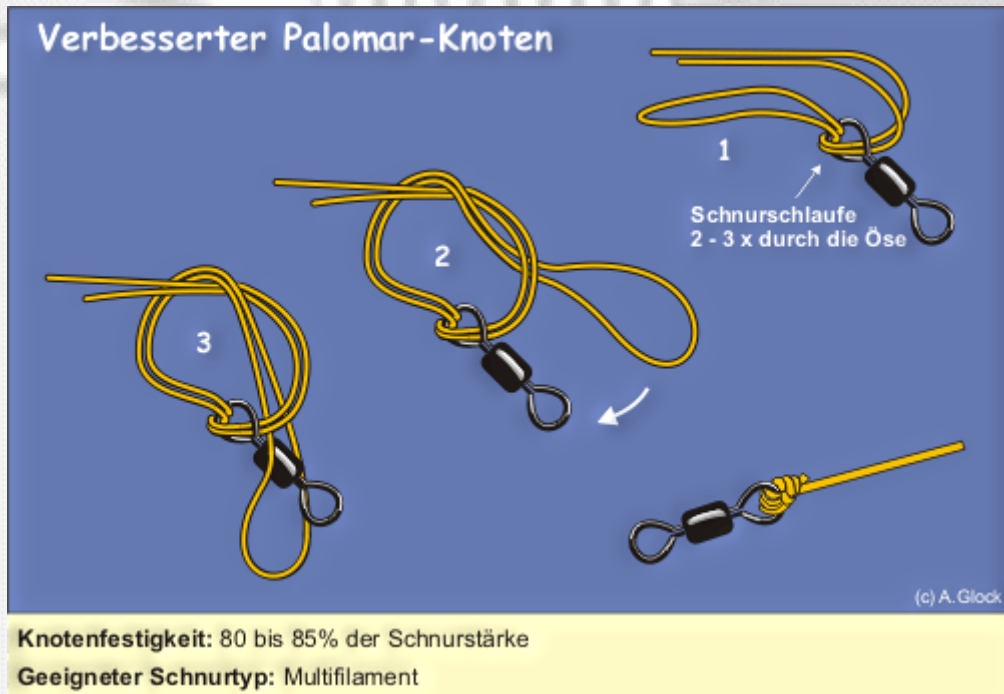
Palomar-Knoten



Mit dem Palomar-Knoten kann die Schnur an Ringe, Ösen oder Öhrhaken befestigt werden. Er ist nahezu mit allen Schnurstärken anwendbar und deshalb auch bei Meeresanglern sehr beliebt. Der Palomar ist ein einfach zu bindender Knoten mit extrem hoher Tragkraft. Eigene Testergebnisse mit 18er, 20er, 25er und 40er Monofile ergaben eine Knotenfestigkeit von nahezu 100% (nicht bei Geflecht).

Für multifile Schnur sollte die verbesserte Variante geknotet werden (siehe „Verbesserter Palomar-Knoten“).

Verbessertes Palomar-Knoten

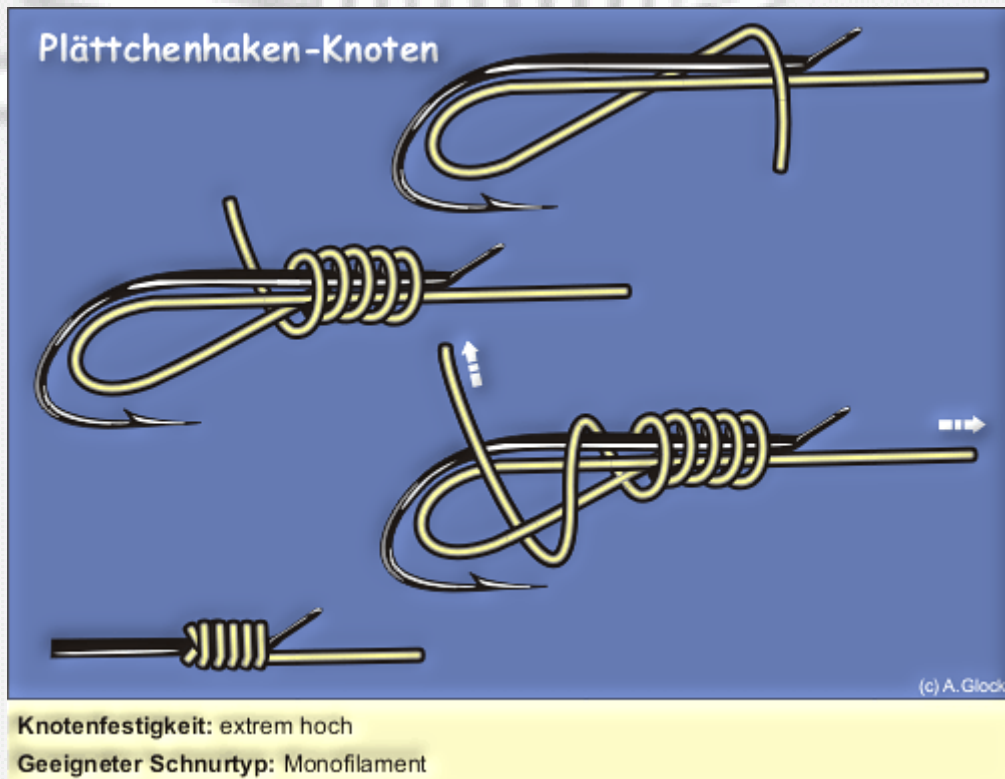


Der verbesserte Palomar-Knoten eignet sich hauptsächlich für geflochtene Schnur. Die Schnur muss 2 bis 3-mal durch den Ring gezogen werden. Auch der Überhandknoten in Schritt 2 kann mit einer weiteren Windung die Knotenfestigkeit erhöhen.

Mit dem verbesserten Palomar-Knoten können Öhrhaken, Kunstköder, Wirbel und andere Gegenstände mit Ösen und Ringe Geflecht befestigt werden.

Für monofile Schnur sollte nicht diese verbesserte Version des Knotens Verwendung finden, weil keine Erhöhung der Knotenfestigkeit dadurch erreicht wird, sondern nur eine Verdickung des sowieso schon unförmigen Knotens.

Plättchenhaken-Knoten

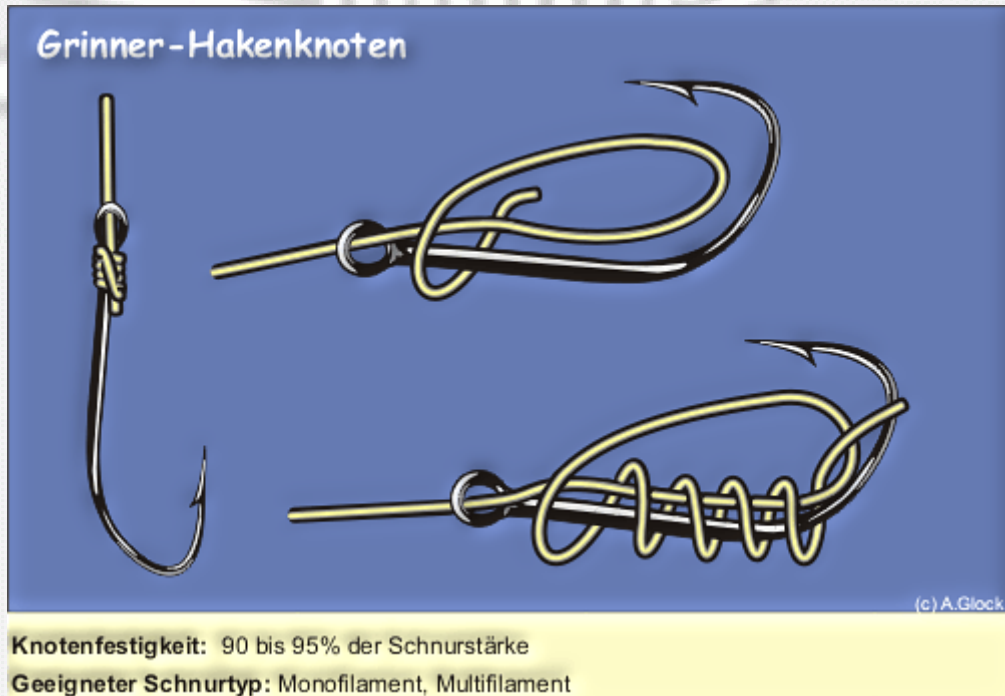


Es gibt einige Gründe, Plättchenhaken selbst zu binden:

1. maschinell gebundene Haken weisen oft Schwächen auf,
2. das Plättchen schneidet in die Schnur, sodass sie beim Drill reißt,
3. man kann Hakengröße und Schnurstärke für jede Situation kombinieren,
4. die Vorfachlänge kann beliebig gewählt werden.

Der hier gezeigte Plättchenhaken-Knoten ist relativ einfach zu binden und hat eine hohe Knotenfestigkeit.

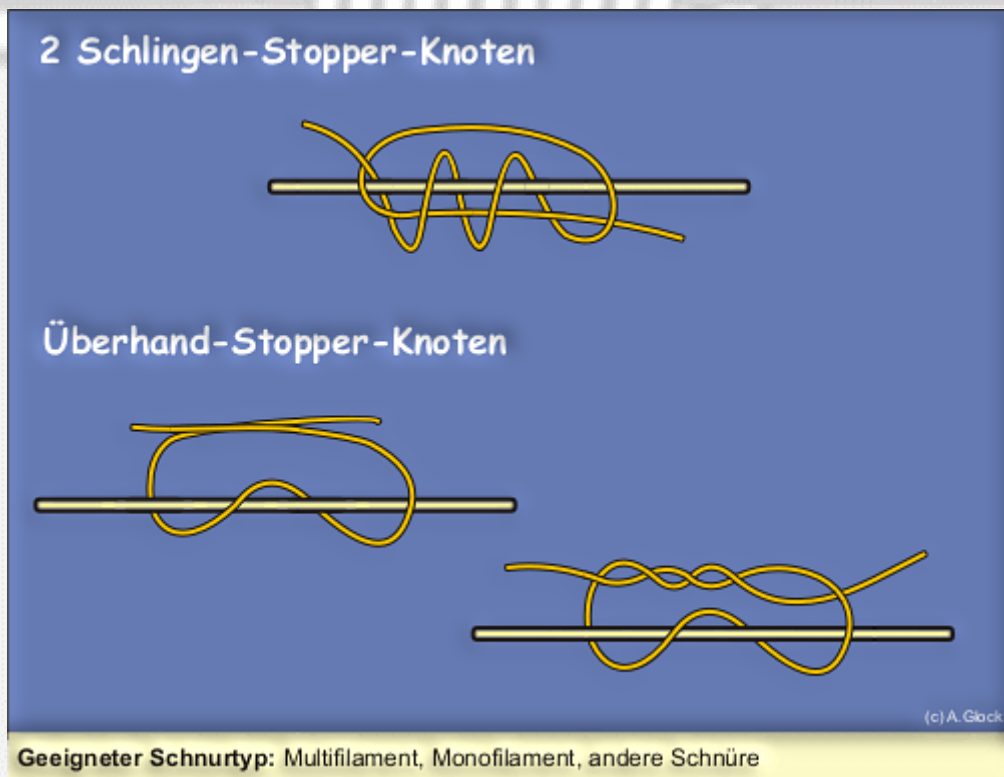
Grinner-Hakenknoten



Den Grinner-Knoten gibt es in vielen Variationen und ist deshalb vielseitig anwendbar. Sehr gut geeignet ist er auch als Knoten für Ohrhaken.

In diesem Beispiel wird der Grinner nicht am Ohr, sondern am Schenkel des Hakens gebunden (auch als Snell Knot bezeichnet). Für Plattchenhaken eignet sich der Grinner natürlich ebenfalls. Bei geflochtener Schnur sind mehr Windungen um den Hakenschenkel zu binden. Das Geflecht kann mit einem Tropfen Sekundenkleber zusätzlich gesichert werden.

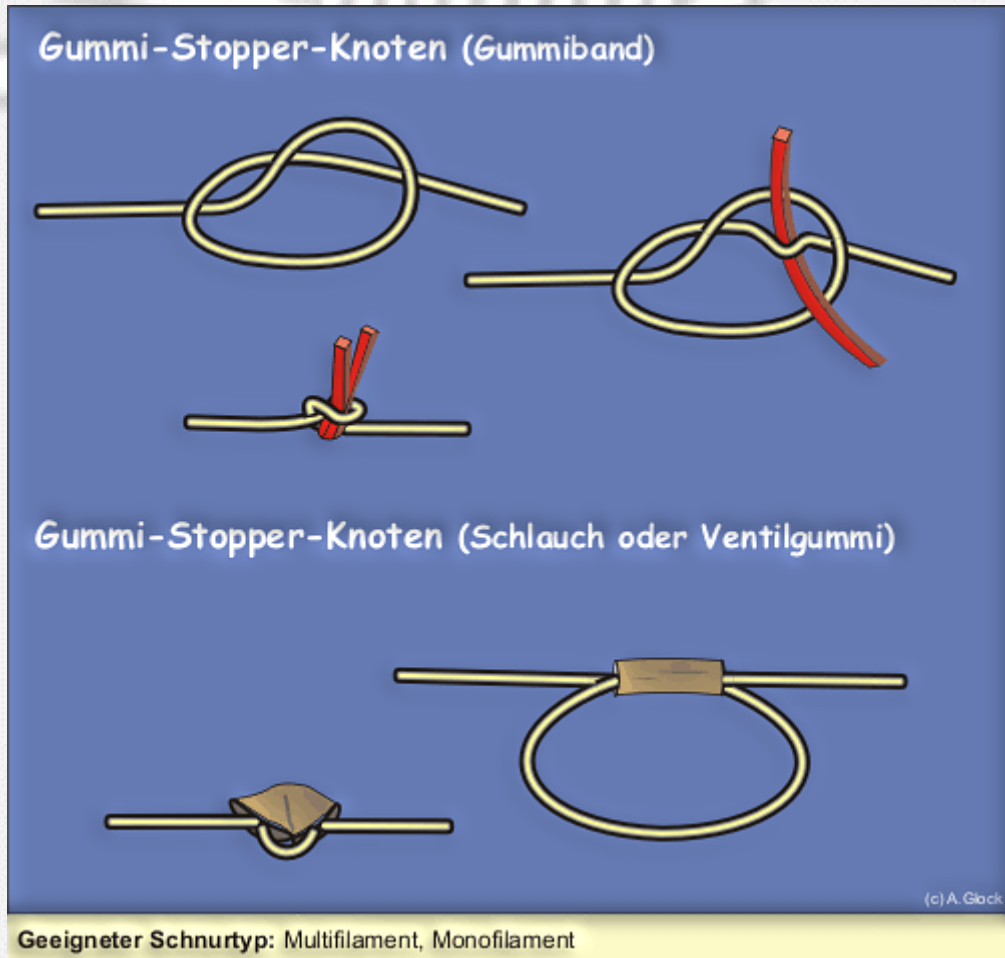
2 Schlingen-Stopper-Knoten Überhand-Stopper-Knoten



Stopperknoten dienen zur Verdickung eines Schnurteils der Hauptschnur. Durch diese Verdickung wird z.B. das Durchlaufen der Schnur bei Laufposen gestoppt. Es lässt sich so in bestimmten Wassertiefen angeln. Der mit einer Schnur gebundene Stopperknoten soll fest auf der Schnur sitzen, sich aber bei Bedarf verschieben lassen.

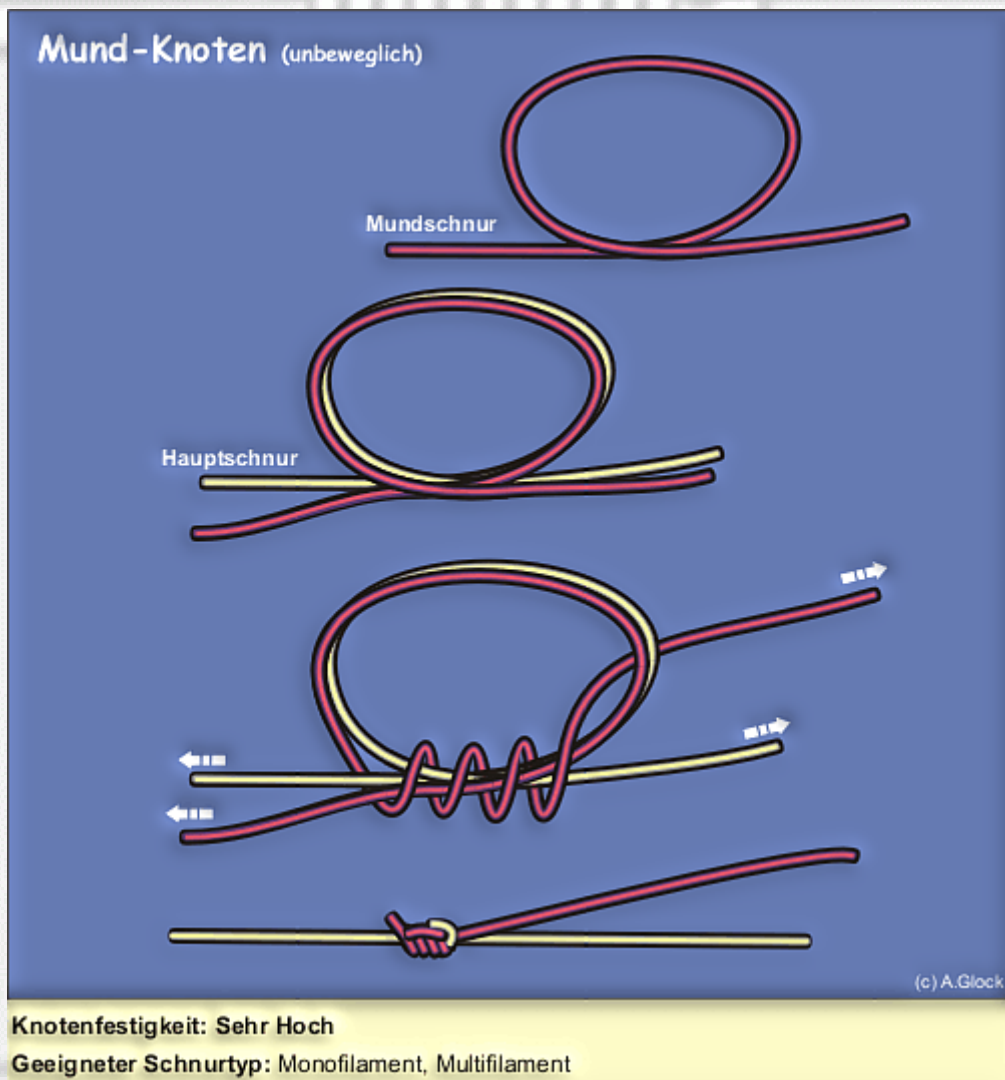
Geeignetes Schnurmaterial für Stopperknoten sind Garne, geflochtene Schnur und monofile Schnur. Die Schnurenden des Knotens sollten nicht zu knapp abgeschnitten werden, weil sonst der Schnurlauf durch die Ringe stark gebremst wird.

Gummi-Stopper-Knoten



Die mit Gummibändern oder Schläuchen gebundenen Stopperknoten sitzen fest auf der Schnur. Sie gleiten gut durch die Ringe der Angelrute und behindert nicht die Schnurwicklung auf der Rolle.

Mund-Knoten (unbeweglich)

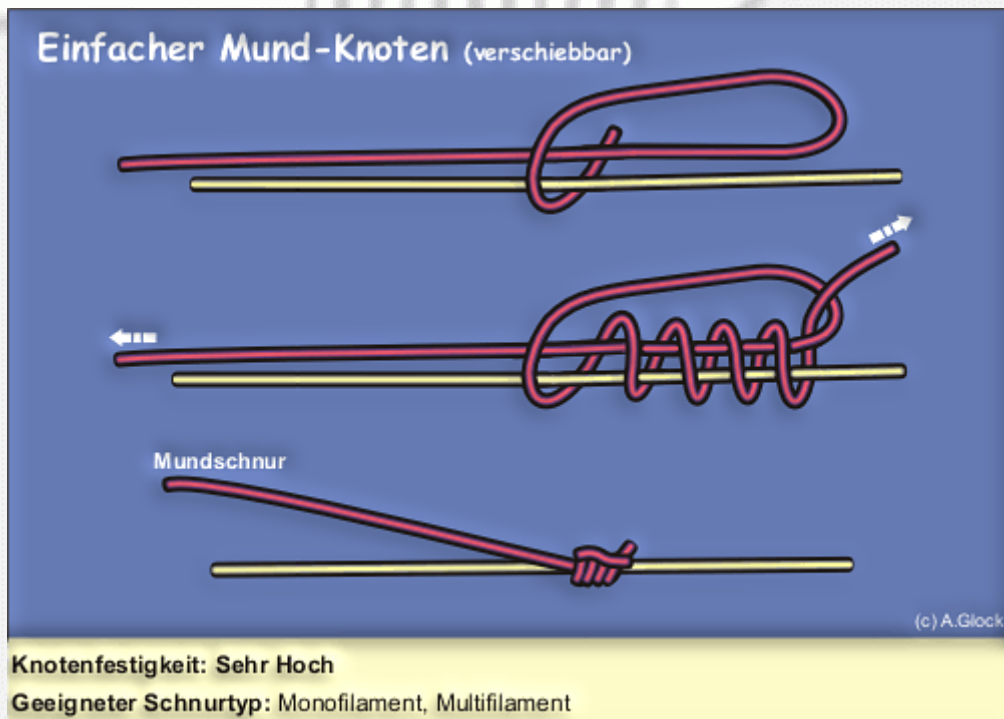


Der feststehende Mundsnurknoten dient zum Anbinden eines unbeweglichen Seitenarms an Hauptschnur oder Vorfach.

Nach Fertigstellung des Seitenarms lässt sich dieser nur noch schwer am Vorfach oder der Hauptschnur verschieben. Mit kräftigem Zug an der fertig gebundenen Mundsnur zieht sich der Knoten sehr fest und wird nahezu unbeweglich.

Einfacher Mund-Knoten

(verschiebbar)



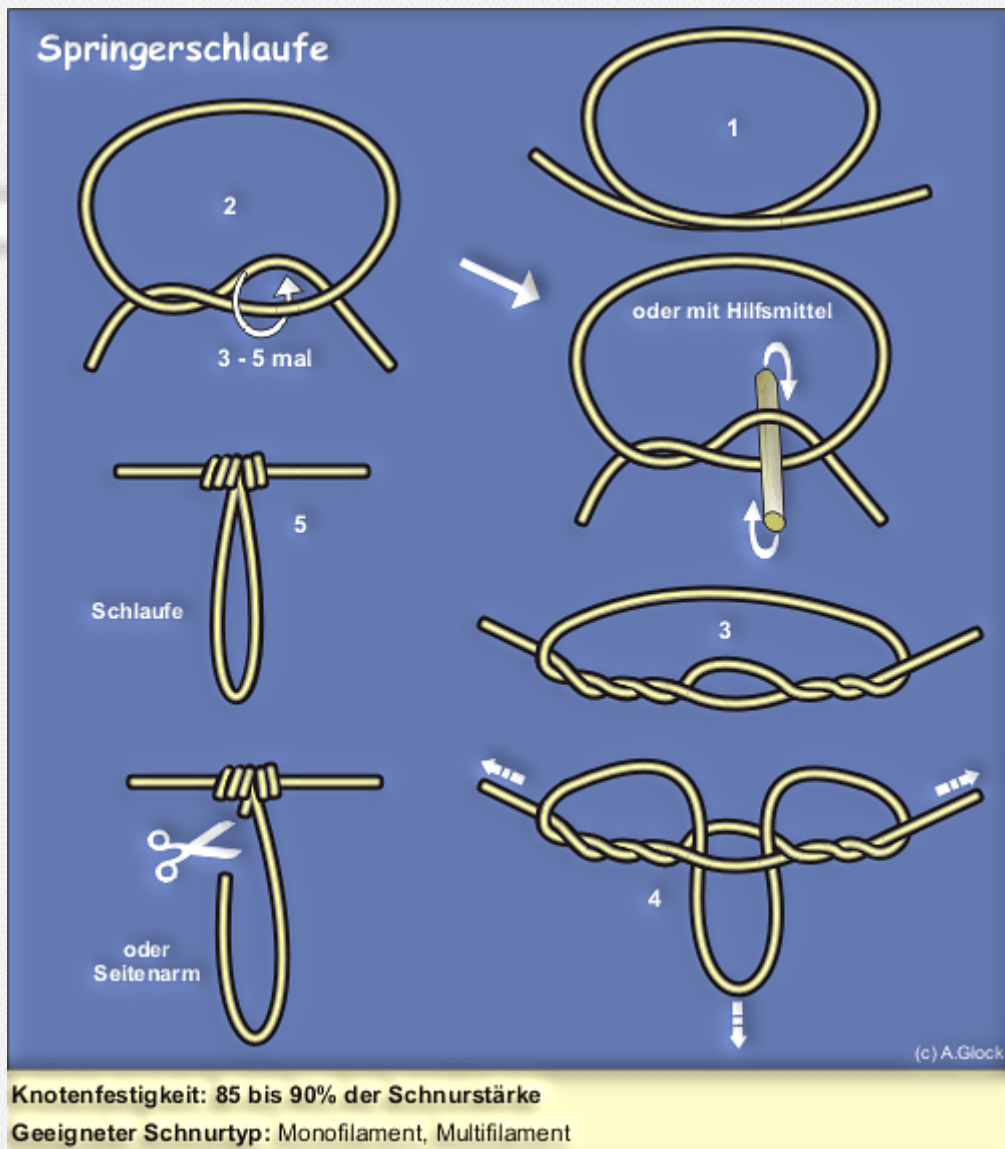
Dieser Mundschnurknoten besteht aus einem einfachen Grinner und dient zum Anbinden eines verschiebbaren Seitenarms an Hauptschnur oder Vorfach. Je straffer der Knoten gezogen wird, desto fester ist der Sitz der Schnur. Durch die Verschiebbarkeit des Seitenarms ergeben sich dem Angler einige Vorteile.

Hier mal zwei Beispiele:

Es können komplizierte Montagen gefertigt werden, an denen man zum Schluss, den Seitenarm in einem bestimmten Abstand zu den anderen Montagekomponenten positionieren kann. Erst wenn alles stimmt, wird der Seitenarm mit Stopper und Perle fixiert.

Oder, falls der Seitenarm nicht als Mundschnur, sondern für ein leichtes Grundblei gedacht ist, kann durch Verschieben des Bleis, die Vorfachlänge dem Beißverhalten der Fische schnell angepasst werden.

Springerschlaufe

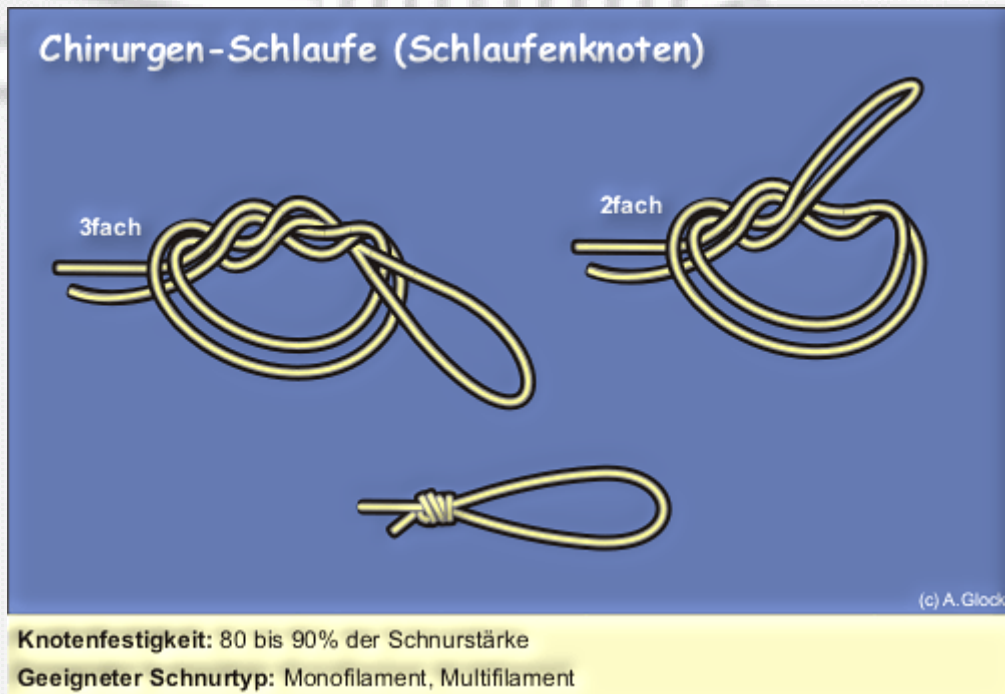


Mit dem Springer-Schlaufen-Knoten wird eine Schlaufe an Vorfach oder Hauptschnur gebunden. An der so erzeugten Schlaufe können zusätzliche Haken, Fliegen, Seitenbleie oder Vorfächer befestigt werden. Er hat eine sehr hohe Festigkeit und lässt sich leicht und an jeder beliebigen Stelle der Schnur binden.

Meeresangler benutzen diesen Knoten, um einen Beifänger beim Pilken anzubinden. Es können auch Paternoster-Systeme zum Hering, - oder Makrelenfischen hergestellt werden. Fliegenfischer benutzen die Springerschlaufe zur Montage einer Springerfliege. Sogar beim Grundangeln und Feedern wird dieser Knoten oftmals benutzt um Bleie oder Futterkörbe zu befestigen.

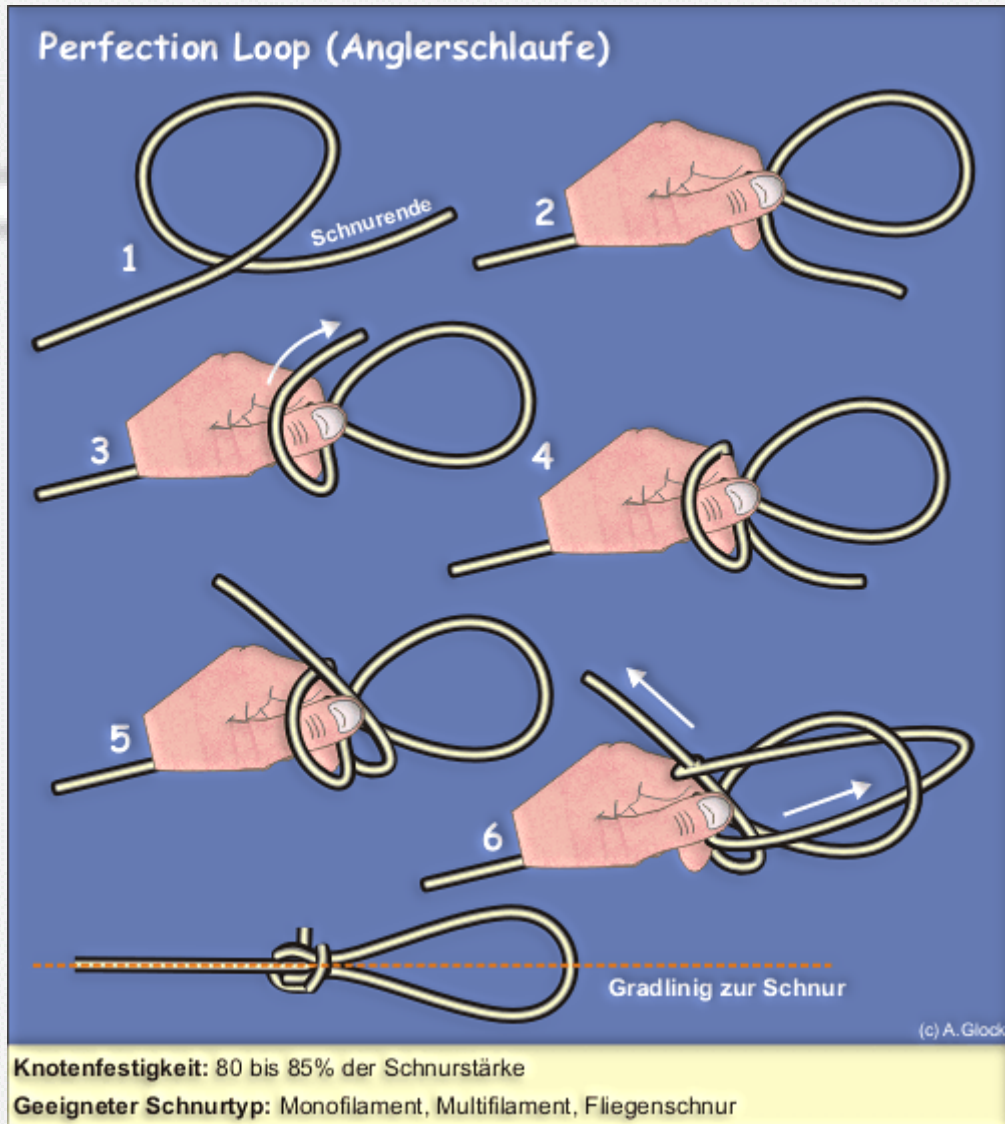
Für einen Seitenarm ohne Schlaufe wird diese mit der Schere direkt am Knoten durchtrennt. Als Bindehilfe kann auch ein Stück Holz, Streichholz oder Ähnliches (siehe Zeichnung) verwendet werden.

Chirurgen-Schlaufe



Der Chirurgen-Schlaufenknoten wird einfach aus mehreren Überhandknoten mit doppelter Schnur gebunden. Er hat eine hohe Bruchsicherheit trotz einfacher Bindetechnik. Bei dünnen Schnüren bis 0,25mm sollte der Knoten mit drei Überschlägen gebunden werden und bei geflochtener Schnur sogar 7 Überschläge.

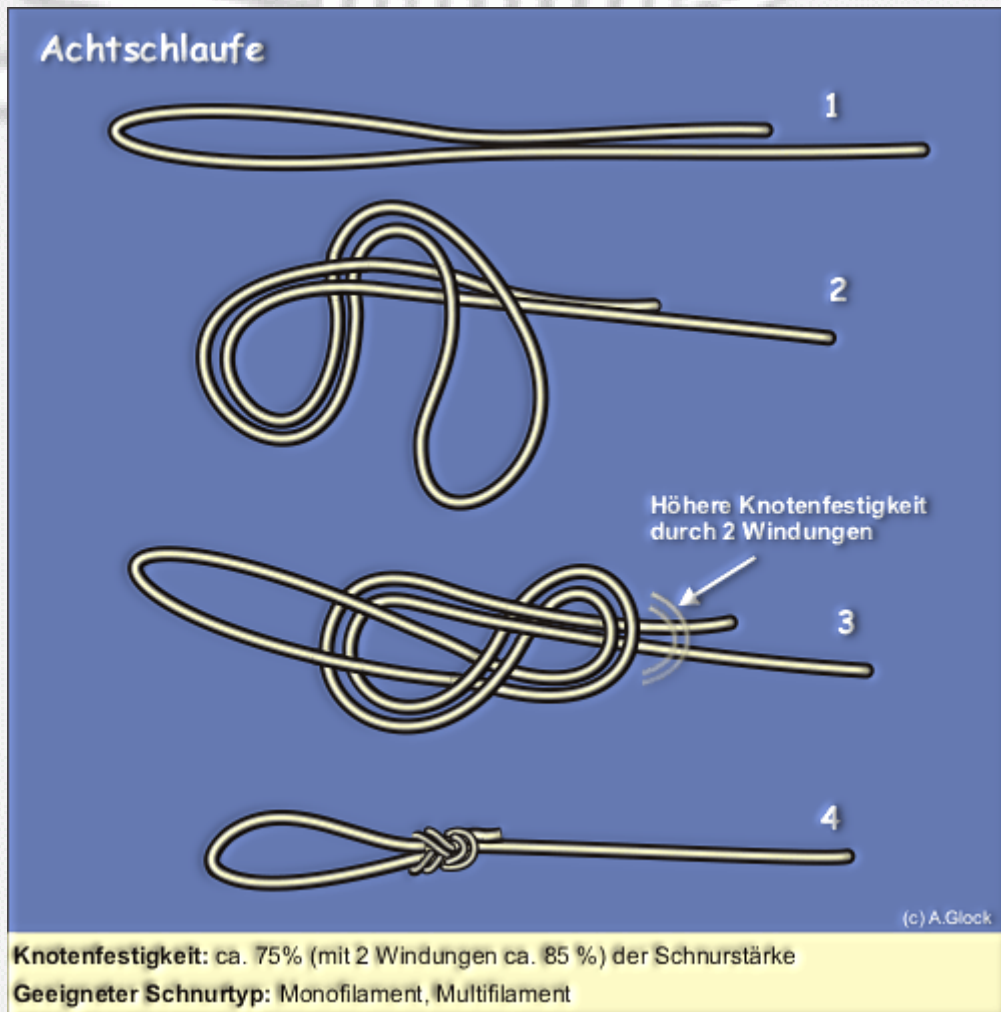
Perfection-Loop



Der „Perfection-Loop“ oder Anglerschlaufe genannt ist ein sehr alter Knoten und besonders unter Fliegenfischern beliebt. Der Knoten erzeugt eine Schlaufe, die in einer Linie mit der Schnur liegt. Daher auch die Bezeichnung des Knotens „Perfekte Schlaufe“. Fliegenfischer verbinden mit diesem Knoten das Vorfach mit der Fliegenschnur oder die Fliege an das Vorfach. Die Anglerschlaufe eignet sich natürlich auch für jede andere Angelart, wo in der Montage Schlaufen benötigt werden, die sich nicht zuziehen.

Die auf der Zeichnung in Schritt 3, um den Daumen gewickelte Schlaufe, wird so groß erzeugt wie die beabsichtigte Schlaufe am Ende der Bindung.

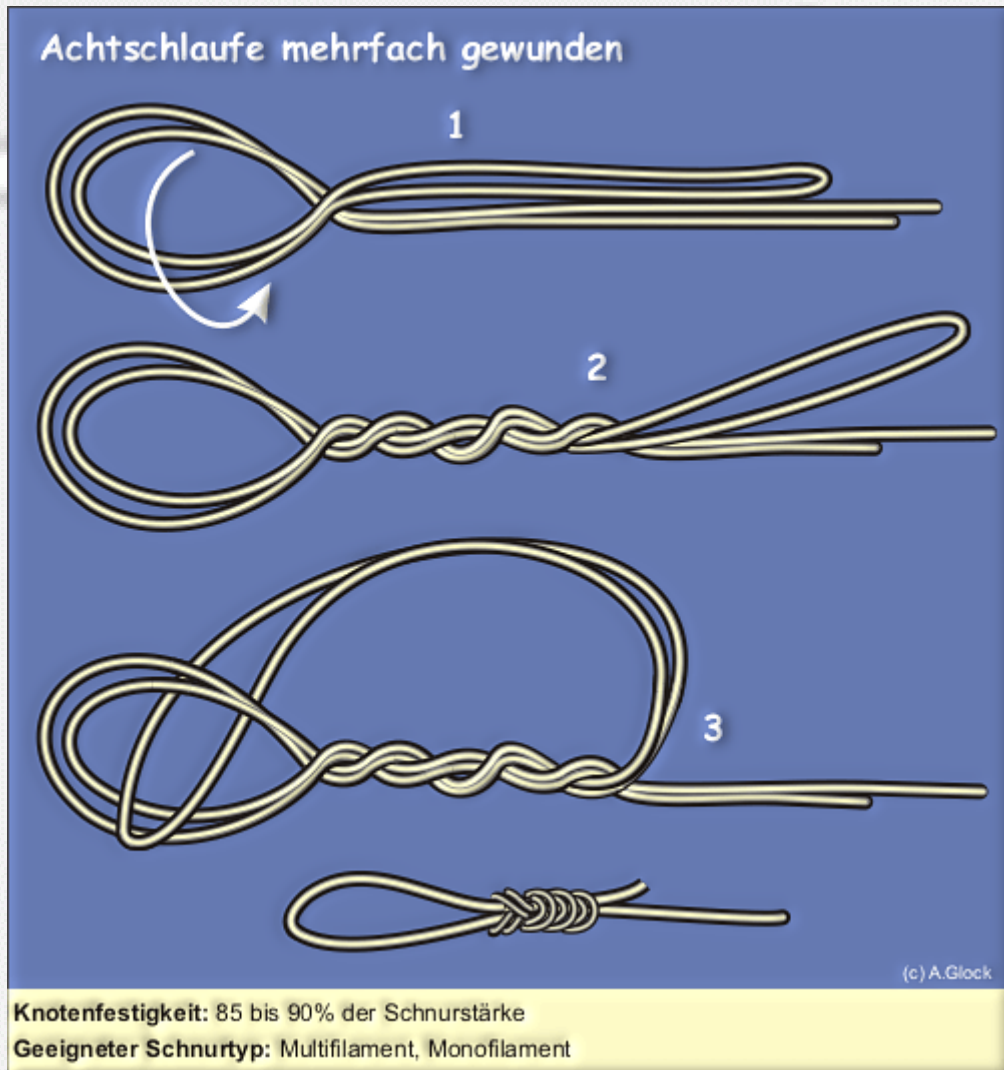
Achtschlaufe



Die Achtschlaufe ist zum schnellen Binden einer Schlaufe, besonders für starkes Monofile, gut geeignet. Wird der Knoten mit 2 Windungen um die Hauptschnur gebunden, erhöht sich die Knotenfestigkeit um ca. 10 %.

Bei multifilen Schnüren sollte der Knoten mit mehr Windungen gebunden werden (siehe „Achtschlaufe mehrfach gedreht“), wobei sich auch die Knotenfestigkeit erheblich erhöht.

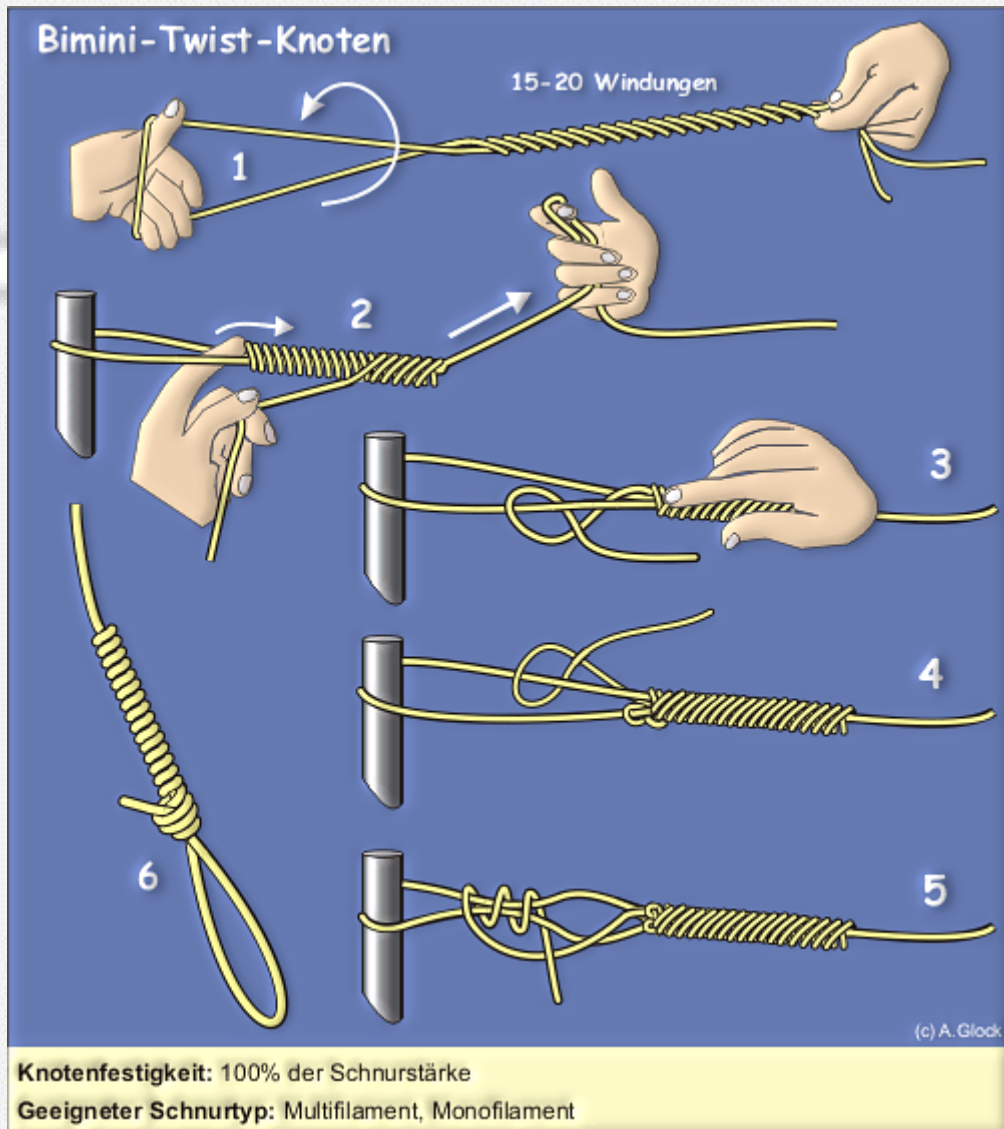
Achtschlaufe mehrfach gewunden



Die mehrfach gewundene Achtschlaufe ist besonders für geflochtene Schnur geeignet und bildet eine Schlaufe an das Ende der Hauptschnur oder des Vorfachs. Durch die zusätzlichen Windungen ist er identisch mit dem Clinch-Knoten, nur hier mit gedoppelter Schnur. Der Knoten ist schnell zu binden, wenn die Schlaufe über den Zeigefinger gelegt wird und dann durch Drehen des Fingers die Windungen erzeugt werden. Besonders bei dünnem Geflecht sollte der Knoten nicht weniger als 3 Windungen haben.

Es können auch Wirbel oder Öhrhaken mit diesem Knoten befestigt werden indem die gedoppelte Schnur, bevor die Windungen erzeugt werden, durch die Öse gezogen wird (siehe King Sling Knoten).

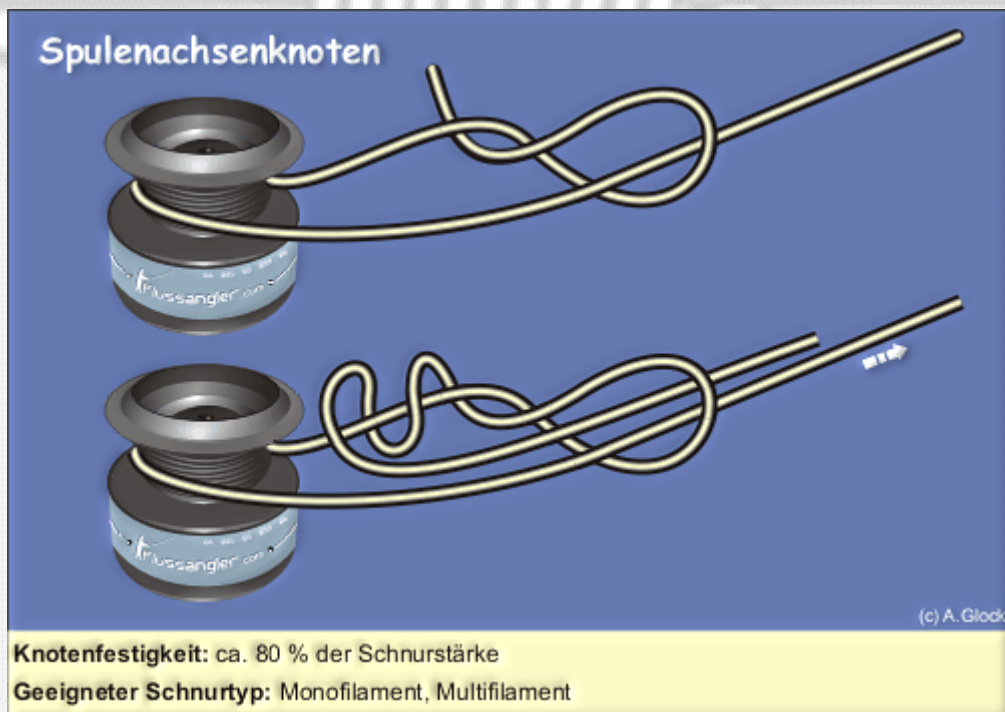
Bimini-Twist-Knoten



Der Bimini-Twist ist durch seine hohe Festigkeit der ideale Knoten für das Meeresangeln auf Großfisch mit starken Schnüren und kann mit jedem Schnurmaterial gebunden werden. Da er mit weniger Windungen auch für die leichte Fischerei geeignet ist, wird der Knoten zunehmend für das Angeln im Süßwasser verwendet. Bei Schockbelastung (plötzlicher Ruck), an Schnüren, die sich kaum dehnen, ist die nahezu hundertprozentige Knotenfestigkeit leider nicht mehr gegeben und sogar dann mit 85 bis 90-prozentige Festigkeit niedriger als manch anderer Knoten.

Es gibt eine Reihe von unterschiedlichen Methoden diesen Knoten zu binden. Die hier gezeigte Bindetechnik wird sehr häufig benutzt. Als Bindehilfe sollte eine zweite Person oder eine Stange, Wandhaken, Rutenhalter, Ast etc. zur Verfügung stehen. Bei starken Schnüren und großer Schlaufe kann sogar das eigene Knie oder der angezogene Schuh herhalten. In Schritt 2 müssen beide Enden straff angezogen werden. Dann mit dem Zeigefinger Druck auf die erste Bindung geben. Wenn nun die lose Endschnur gelockert wird, erzeugt sich die Rückbindung von selbst.

Spulenachsenknoten



Manchmal der absolute finale Rettungsknoten. Nämlich dann, wenn ein Fisch beim Drill die gesamte Schnur von der Rolle fordert.

Der Spulenachsenknoten ist für jede Schnur geeignet. Bei geflochtener Schnur sollte jedoch ein Stück doppelseitiges Klebeband auf die Spulenachse geklebt werden. Das Klebeband verhindert das Durchrutschen der Schnur. Das unterfüttern mit etwas dünnem Monofile, wäre auch eine Möglichkeit das Durchrutschen zu verhindern.

Verbessern lässt sich der Knoten, wenn die Schnur anfangs 2-mal um die Spulenachse geschlagen wird. Das Schnurende dann 3-mal um die Schnur wickeln.

Knoten für Fliegenfischer

Knoten für Fliegenfischer

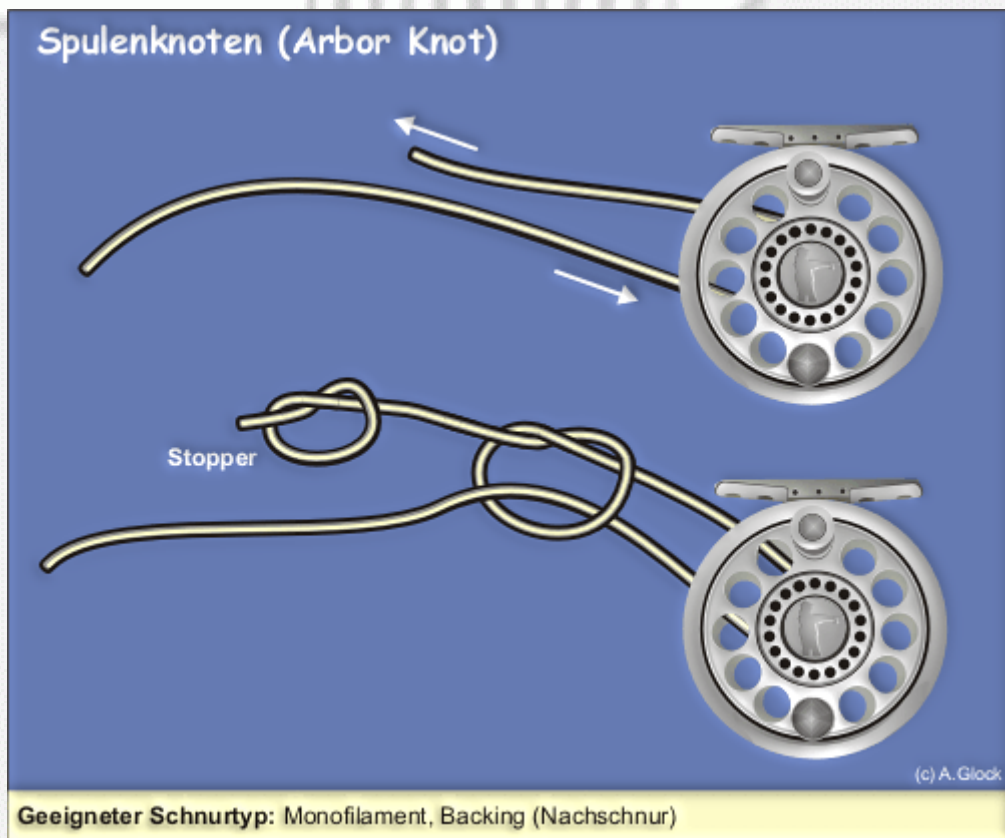
The diagram illustrates the connection of fly fishing gear. It shows a reel with a spool, a section of orange 'Backing (Nachschnur)', a yellow 'Fliegenschnur' (fly line), a green 'Vorfach' (leader), a tapered 'Vorfach', and a fly. Five numbered points indicate where knots are used to connect these components.

(c) A. Glock

- 1 Verbindung Backing an Spulennachse = Spulenknoten, Grinner (Uniknoten)**
- 2 Verbindung Backing an Fliegenschnur = Nagelknoten, Albright-Knoten, Strenknoten, Einfacher Grinner, Geflechtschlaufe**
- 3 Verbindung Fliegenschnur an Vorfach = Geflechtschlaufe (Loop on Junction), Nadelknoten, Nagelknoten, Albright-Knoten, Einfacher Grinner, Schlaufenverbindung**
- 4 Verbindung Vorfach an verjüngtes Vorfach (ohne knotenlos gezogenes Vorfach) = Albright-Knoten, Dpl. Grinner, Blutknoten, Wasserknoten (Surgeon's)**
- 5 Verbindung Vorfach an Fliege = Clinchknoten (Klammer), Turle, NonSlip-Mono-Loop, Perfection Loop, Georg Harvey, Grinner, Jansik, Centauri, Rapala**

Backing an Fliegenrolle

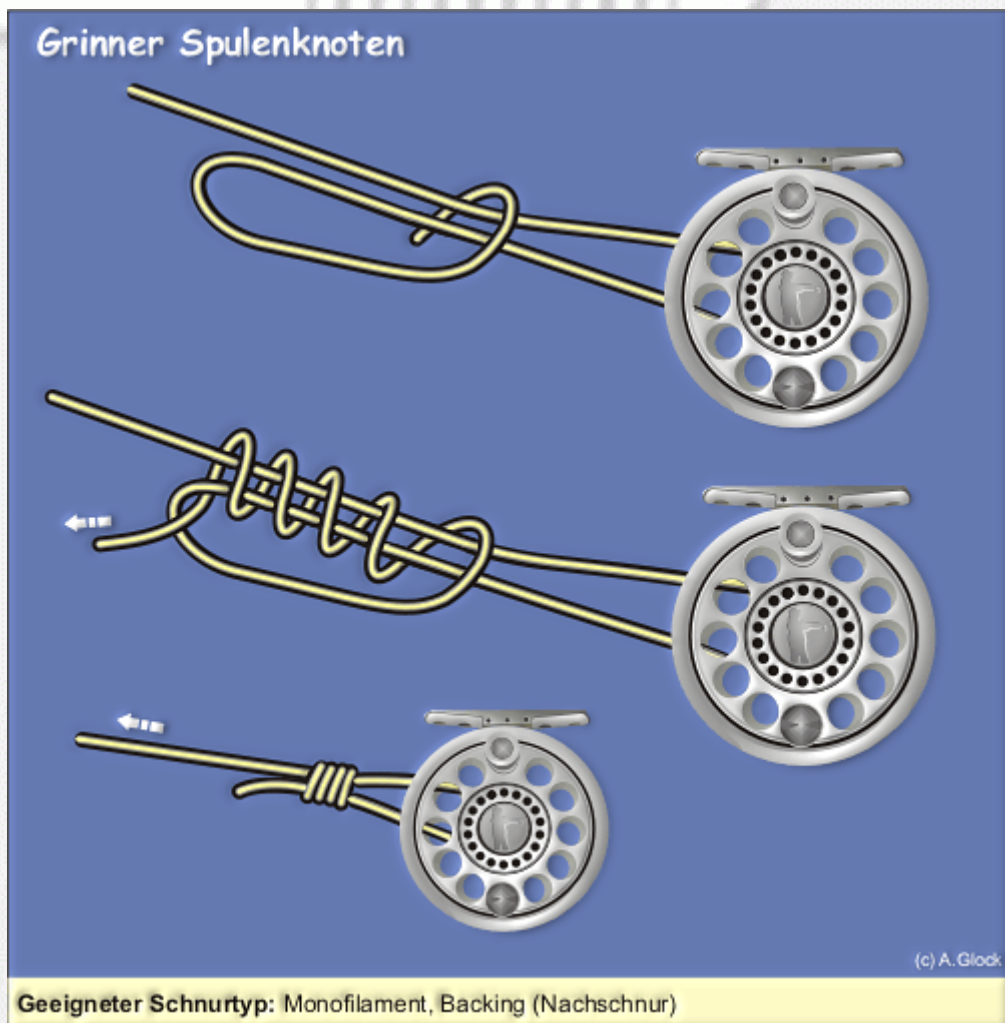
Arbor-Knot Spulenknoten



Der Arborknoten ist der einfachste Spulenknoten, da er nur mit 2 Überhandknoten gefertigt wird. Der letzte Überhandknoten am Schnurende dient als Stopper. Mit diesem Knoten wird das Backing (Nachschnur) auf die Fliegenrolle befestigt. Der Arborknoten eignet sich natürlich auch für alle anderen Rollen.

Backing an Fliegenrolle

Grinner Spulenknoten



Der Grinner (Uni) Spulenknoten eignet sich hervorragend für unelastische, glatte Schnüre, bei denen andere Spulenknoten rutschen. Mit diesem Knoten wird das Backing (Nachschnur) auf die Fliegenrolle befestigt. Er eignet sich natürlich auch für alle anderen Rollen.

Backing an Fliegenschnur



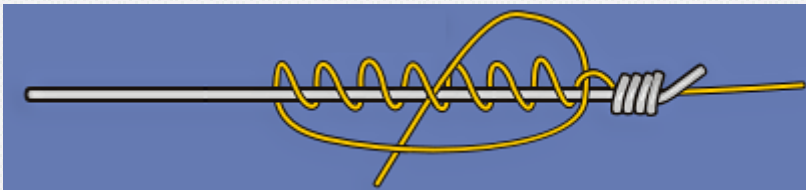
Nagelknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 52



Albright-Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 5



Einfacher Grinner : Bindeanleitung und Infos auf Seite 53



Strenknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 9

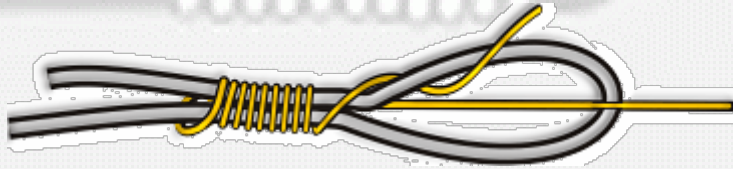


Geflechschlaufe : Bindeanleitung und Infos auf Seite 56

Vorfach an Fliegenschnur



Nagelknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 52



Albright-Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 5



Einfacher Grinner : Bindeanleitung und Infos auf Seite 53



Nadelknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 54



Nadelknotenschlaufe : Bindeanleitung und Infos auf Seite 55

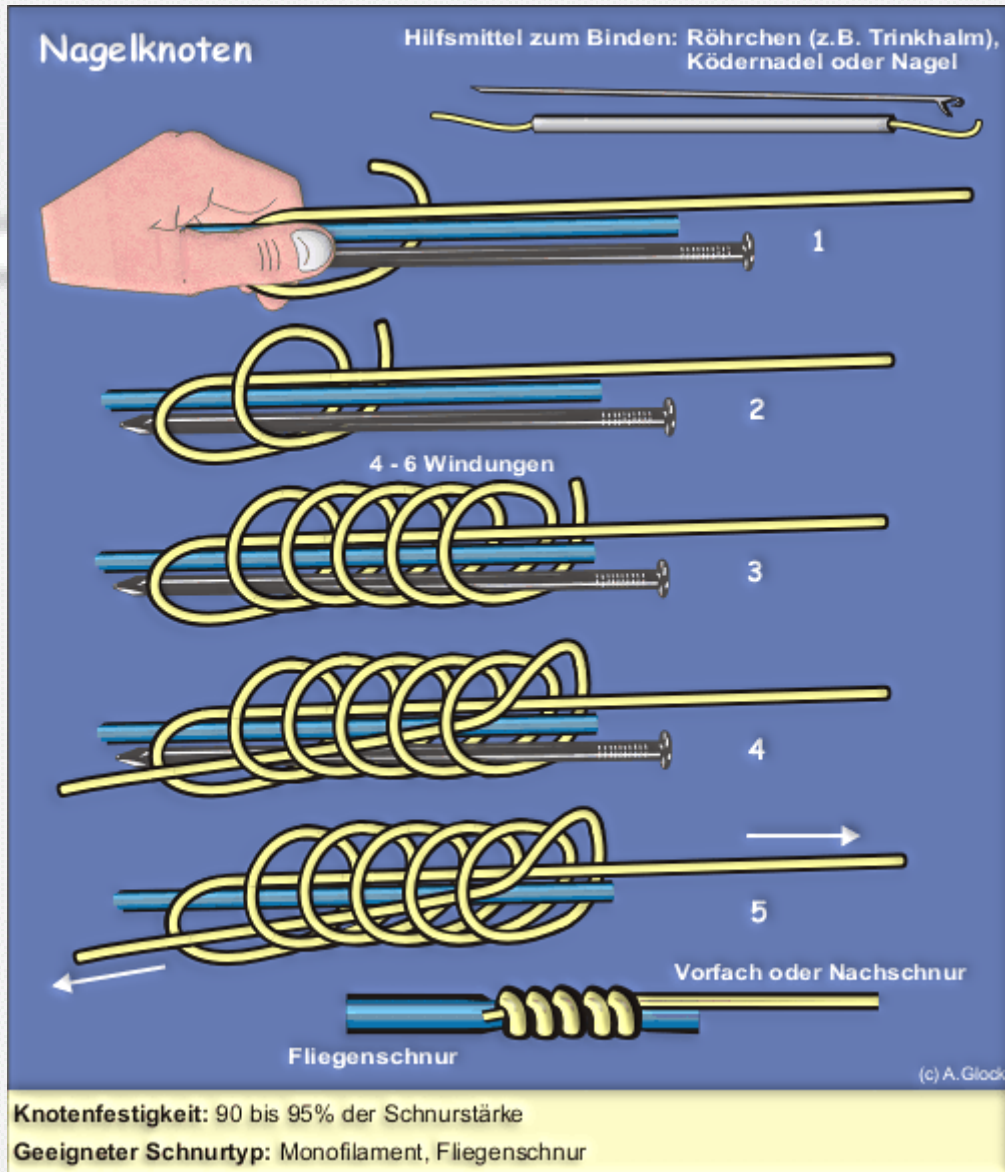


Geflechschlaufe : Bindeanleitung und Infos auf Seite 56



Klemmknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 57

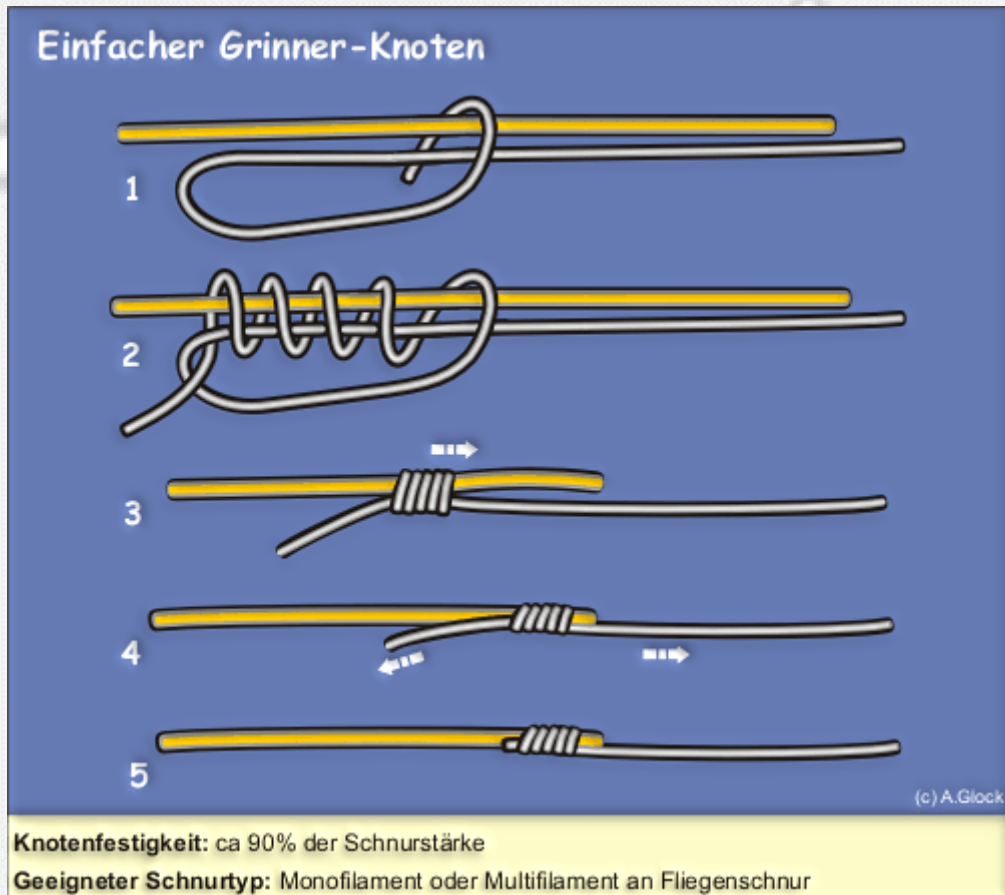
Nagelknoten



Mit dem Nagelknoten (Nail-Knot) kann das Vorfach oder die Nachschnur (Backing) an die Fliegenschnur befestigt werden. Als Hilfsmittel kann ein Nagel, eine Ködernadel, große Stopfnadel oder besser ein Röhrchen verwendet werden. Der Nagel hat die Funktion als Platzhalter zum Durchschieben der Schnur (Schritt 4). Am leichtesten geht es mit einem Röhrchen (Trinkhalm, Kugelschreibermine, Metallrohr etc.), wobei die Schnur in Schritt 4 einfach durch die Röhre geschoben wird. Nach dem Entfernen des Hilfsmittels wird der Knoten an beiden Enden leicht festgezogen, auf der Fliegenschnur positioniert und dann straff gezogen, ohne dabei den Mantel der Flugschnur zu durchtrennen.

Ist der Mantel (Coating) der Fliegenschnur sehr weich, sollte der Knoten auf die Seele der Flugschnur gebunden und mit einem Tropfen Sekundenkleber versiegelt werden. Ein Sicherheitsknoten (einfacher Überhandknoten) am Ende der Flugschnur bringt zusätzlich Sicherheit. So erhält man einen optisch sauberen Knoten ohne Verdickung der Fliegenschnur.

Einfacher Grinner

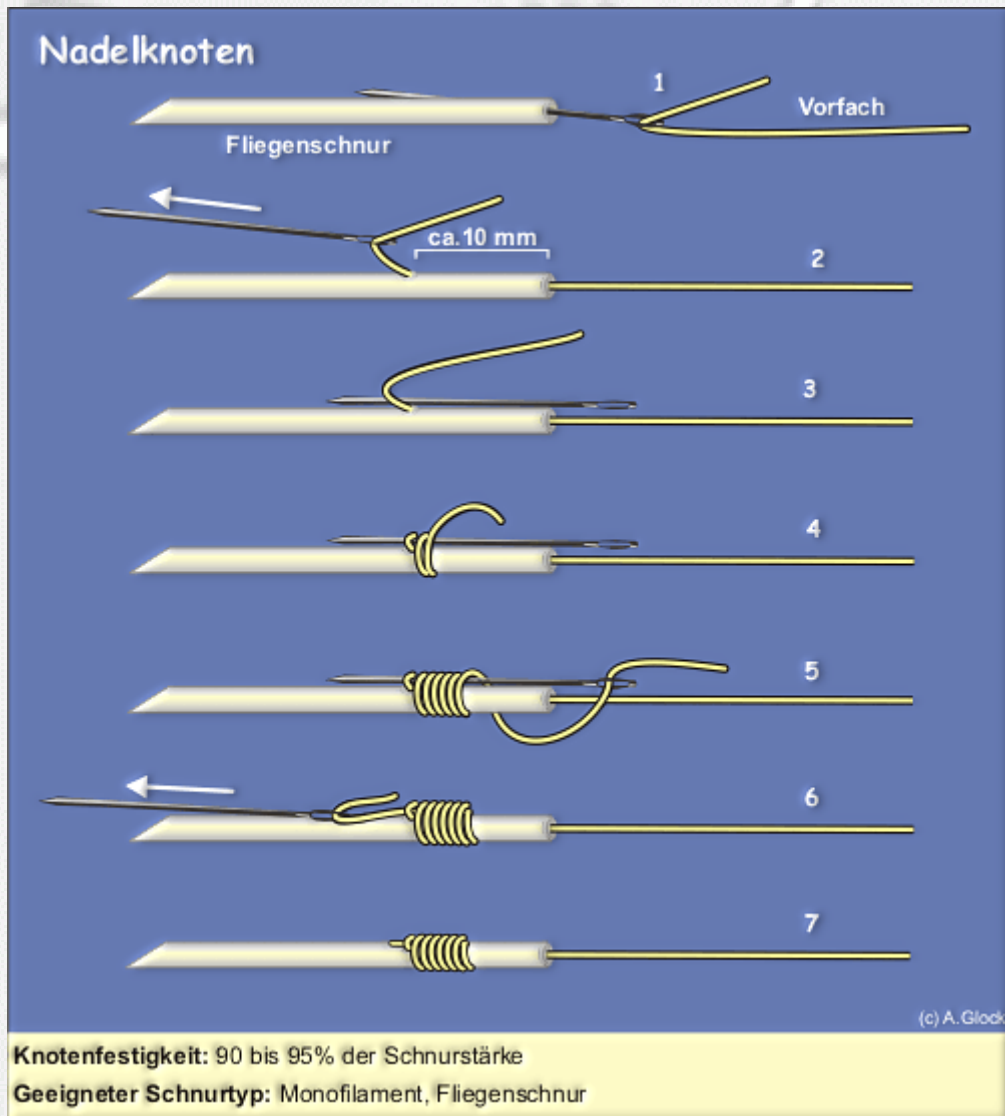


Ob Spulenachsenknoten, Hakenknoten, Stopperknoten, Mundschnurknoten, Verbindungsknoten oder wie hier gezeigt als Verbindungsknoten für die Fliegenschnur. Der Grinner-Universalknoten ist in allen Bereichen eine gute Wahl. Eigentlich könnte man mit dem Grinner-Knoten die gesamte Fliegenmontage kneten.

Die Zeichnung zeigt das Knüpfen des Backings (Nachschnur) an die Flugschnur. Der Grinner sollte hier mit mind. 5 Windungen gebunden werden. In Schritt 3 wird der Knoten nur leicht festgezogen, um ihn anschließend am Ende der Flugschnur zu positionieren. Danach kann er endgültig festgezogen und das überstehende Backing abgeschnitten werden.

Auf gleicher Weise lässt sich das Vorfach an die Fliegenschnur binden, falls keine Schlaufenmontage erwünscht ist.

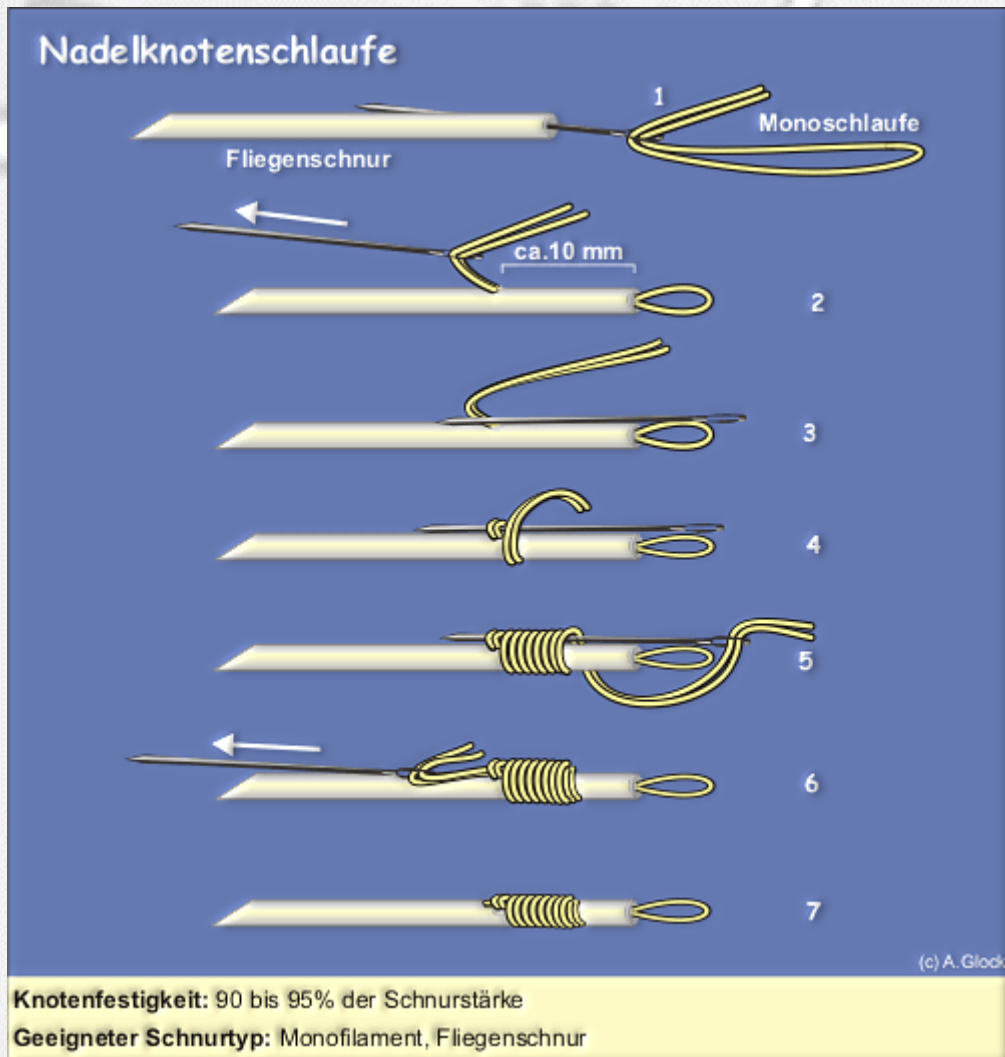
Nadelknoten



Der Nadelknoten schafft eine gradlinige, feste und unauffällige Verbindung zwischen Vorfach und Fliegenschnur. Als Bindehilfe wird eine Nadel benutzt.

Die Fliegenschnur lässt sich in Schritt 1 präziser durchstechen, wenn sie an der gedachten Nadelaustrittsstelle gebogen wird. Die Wicklung wird dann straff um Nadel und Fliegenschnur gelegt und sollte 4 bis 6 Windungen haben.

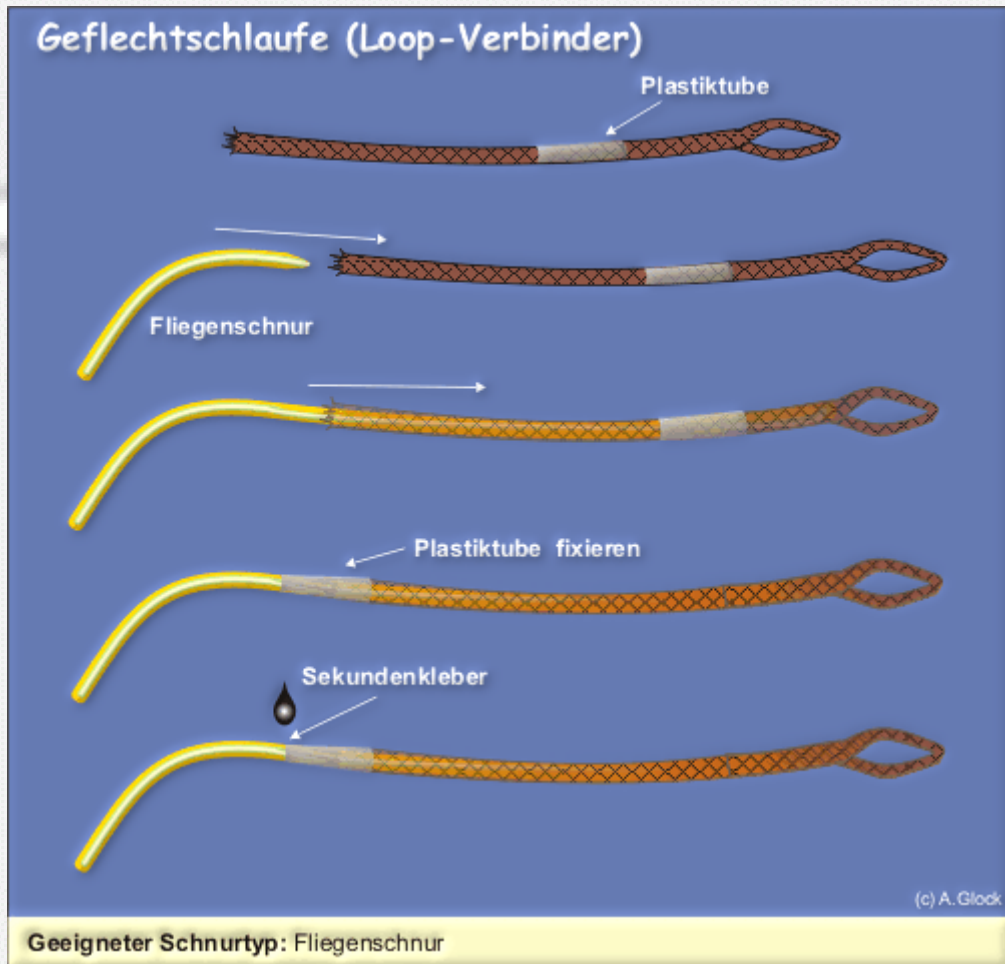
Nadelknotenschlaufe



Die Nadelknotenschlaufe oder Monoschlaufe ist eine alt bewährte Art eine Schlaufe an die Fliegenschnur zu befestigen. Die Schlaufe ermöglicht das schnelle Wechseln der Vorfachschnur. Als Bindehilfe wird eine Nadel benutzt.

Die Fliegenschnur lässt sich in Schritt 1 präziser durchstechen, wenn sie an der gedachten Nadelaustrittsstelle gebogen wird. Die Wicklung wird dann straff um Nadel und Fliegenschnur gelegt und sollte mind. 4 Windungen haben.

Geflechtschlaufe

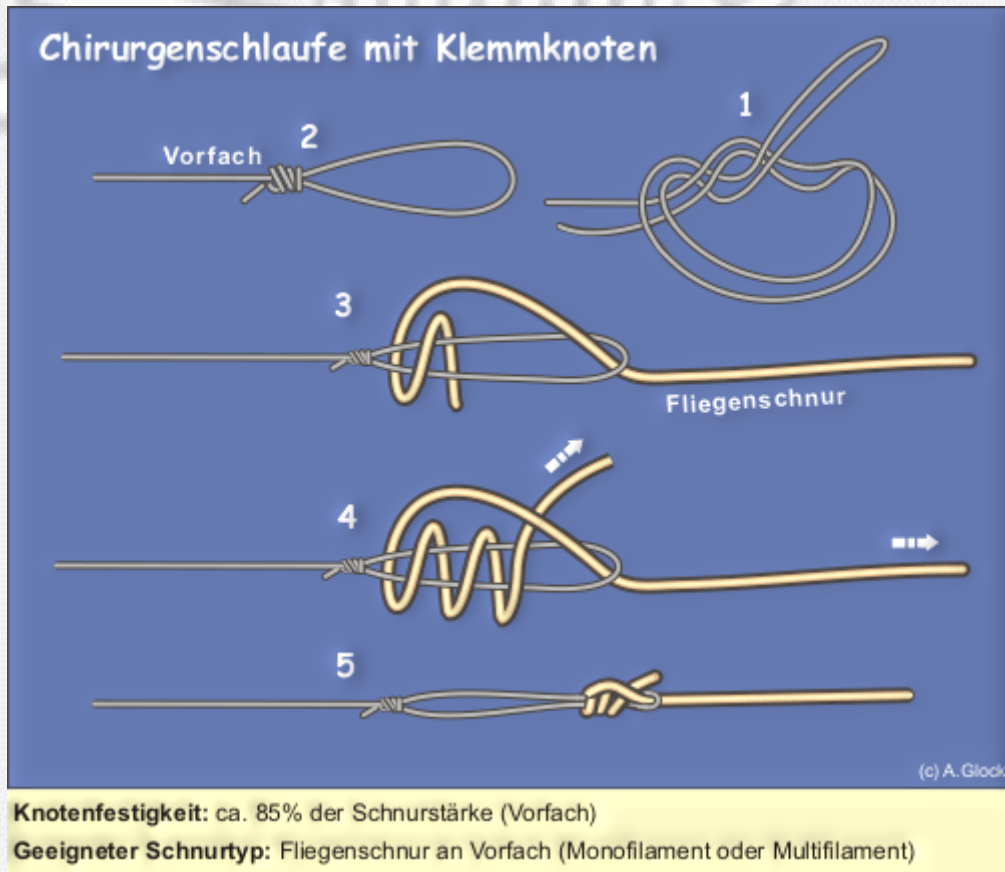


Die Geflechschlaufe ist die moderne Art eine Schlaufe (Loop) am Ende der Fliegenschnur zu erzeugen. Bei vielen Markenschnüren ist sie bereits befestigt oder liegt lose mit in der Verpackung. Man kann die Schlaufen auch als Zubehör in verschiedenen Farben erwerben.

Geflechschlaufen eignen sich zum schnellen Befestigen des Vorfachs oder Backings an die Fliegenschnur. Der 20-25cm lange Netzschlauch wird einfach auf die Fliegenschnur gezogen und am Ende mit einer Hülse und etwas Sekundenkleber befestigt. Das Geflecht verengt sich auf Zug und legt sich fest um den Mantel der Fliegenschnur. Viele Angler verzichten auch ganz auf das zusätzliche Verkleben des Geflechts und vertrauen der eigentlich schon festen Verbindung mit der Plastikhülse.

Tipps: Sekundenkleber kann das PVC der Fliegenschnur porös werden lassen und die Verbindung versteifen. Besser geeignet sind daher Spezialkleber (Neoprenkleber). Statt der Plastikhülse kann das Ende des Geflechts mit Bindegarn umwickelt und mit Speziallack geschützt werden. Wird vor der Befestigung der Geflechschlaufe die Fliegenschnur am Ende abgeschnitten, muss die Schnittstelle mit Lack versiegelt werden, um das Eindringen des Wassers zu verhindern.

Klemmknoten



Obwohl bei Fliegenfischern fast schon in Vergessenheit geraten, werden Kenntnisse über diesen Knoten immer wieder mal bei Fischereiprüfungen verlangt.

Diese Verbindungstechnik ist die schnelle Lösung am Wasser, wenn z.B. die Geflechschleife oder andere mühsam erstellten Schleifen und Knoten zu Bruch gegangen sind.

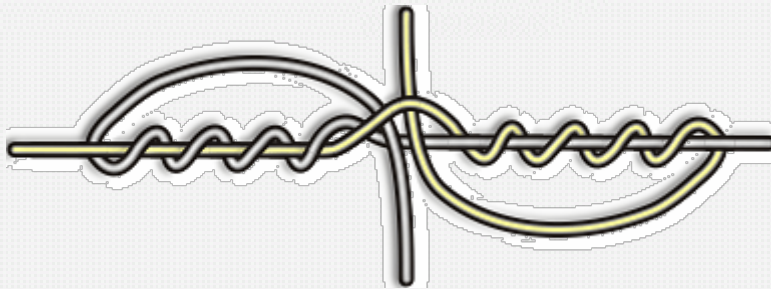
Hierbei wird einfach eine Vorfachschleife, z.B. Chirurgenschleife, erzeugt und mit der Fliegenschnur ein sich selbst beklemmender Knoten an die Vorfachschleife gebunden. Einfacher geht es kaum und der Angler kann nach wenigen Sekunden mit einer sehr sicheren Verbindung weiter fischen.

Die Tragkraft des hier verwendeten Schleifenknotens liegt bei etwa 85% des Vorfachmaterials.

Vorfach an verjüngtes Vorfach



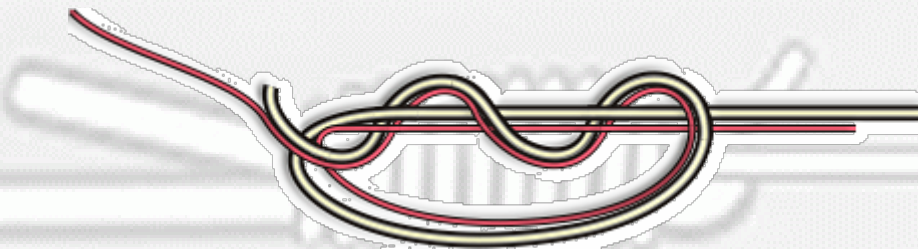
Albright-Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 5



Blutknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 10



Doppelter Grinner : Bindeanleitung und Infos auf Seite 8

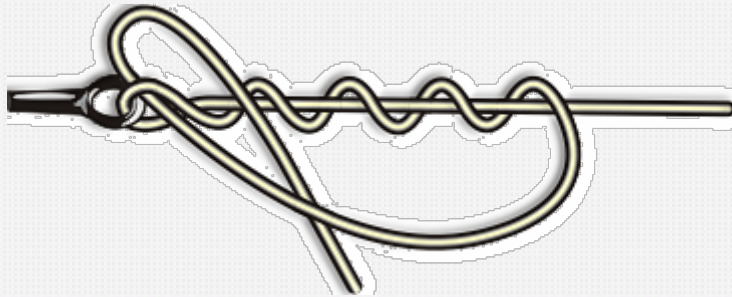


Wasserknoten - Chirurgenknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 14

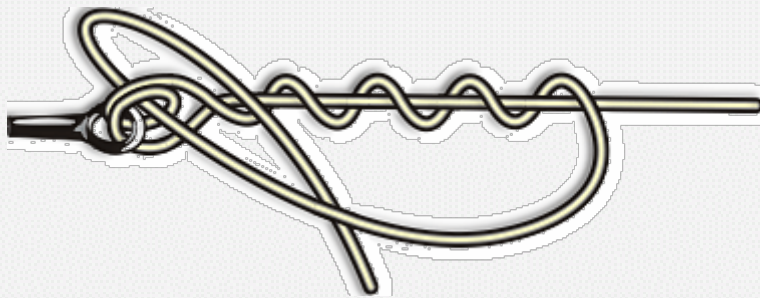
Verbindung Vorfach an Fliege



Clinchknoten (Klammerknoten): Bindeanleitung und Infos auf Seite 22



Verbesserter Clinchknoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 22

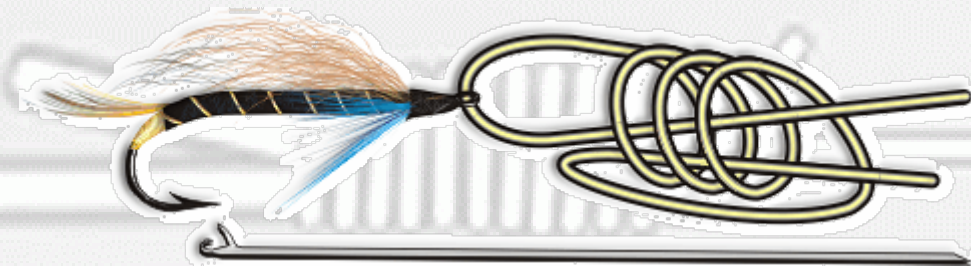


Verbesserter Trilene : Bindeanleitung und Infos auf Seite 23



Grinner (Uni) - Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 18

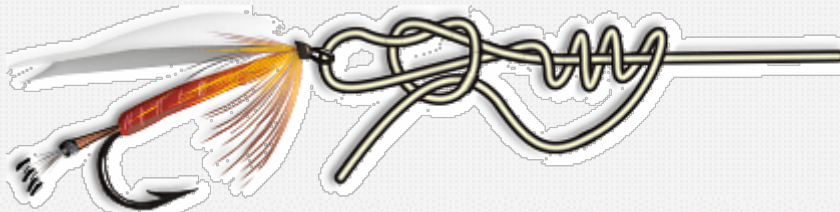
Verbindung Vorfach an Fliege



Centauri-Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 17



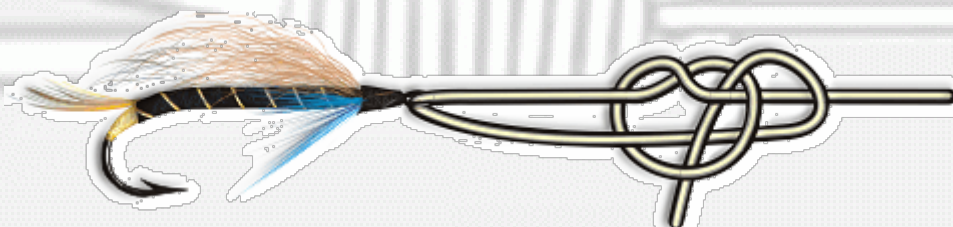
Jansik-Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 31



NonSlip-Mono-Loop : Bindeanleitung und Infos auf Seite 24



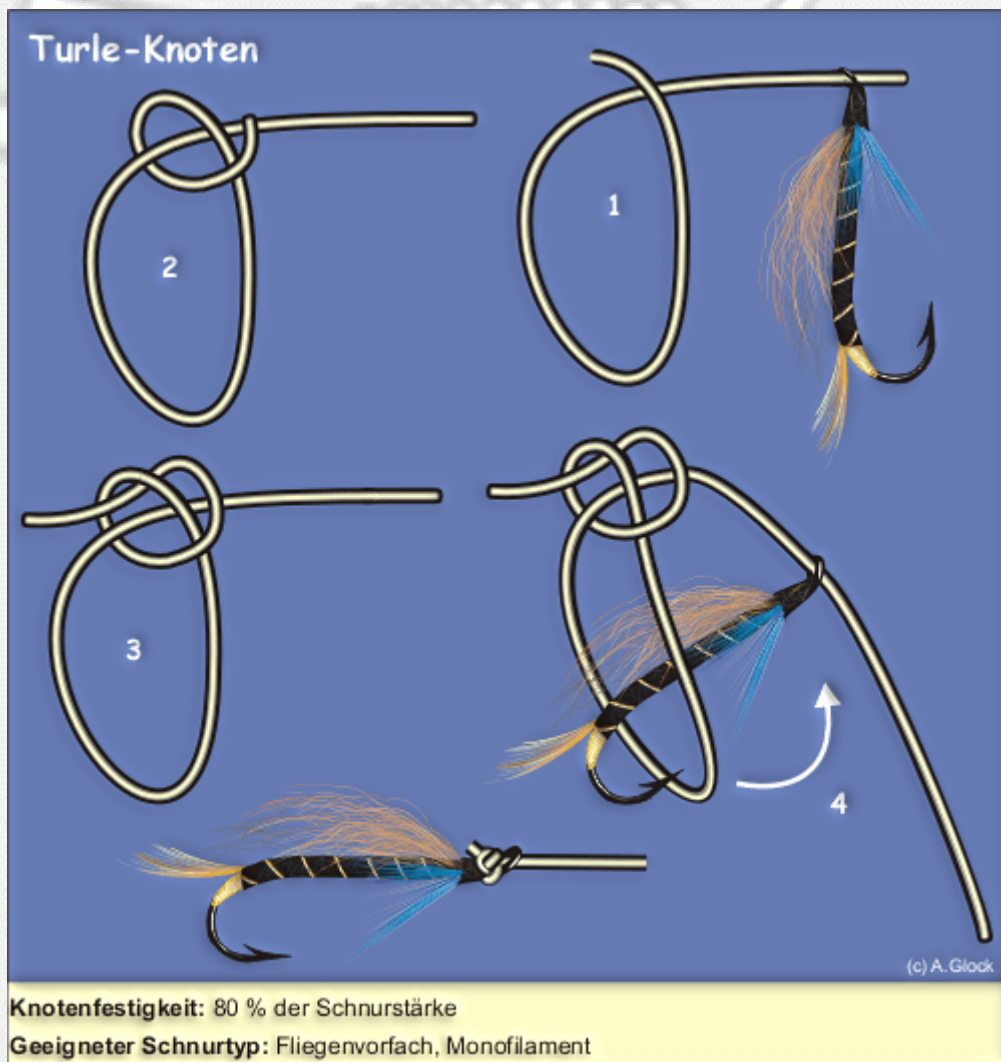
Rapala-Knoten : Bindeanleitung und Infos auf Seite 24



Perfection-Loop : Bindeanleitung und Infos auf Seite 25

Knoten für Fliegen mit schrägem Ohr

Turle-Knoten

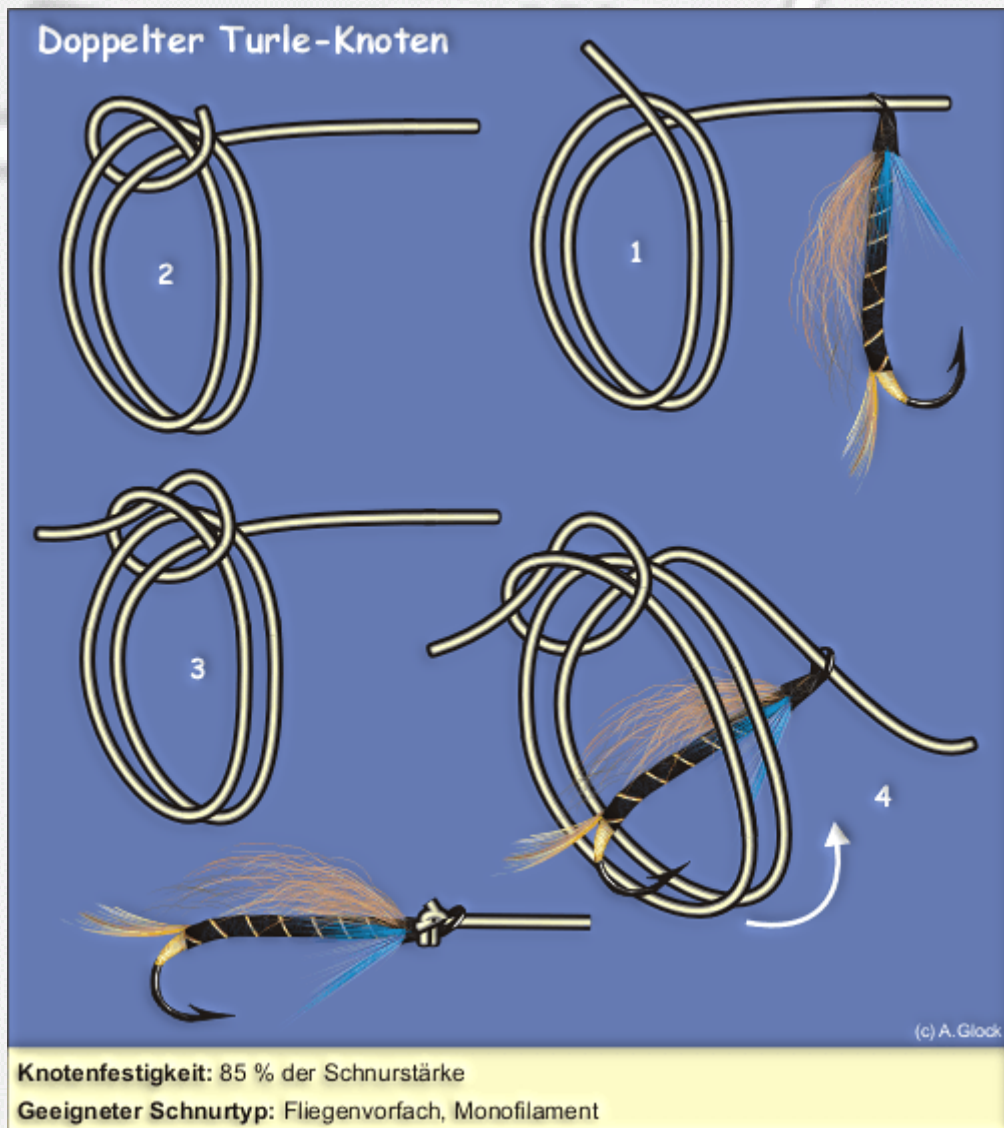


Der Turle-Knoten ist seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Aus dem Turle-Knoten entwickelten sich im Laufe der Zeit viele Abwandlungen mit verbessertem Ergebnis. Für leichte Schnüre sollten daher andere Knoten gewählt werden. Unter Fliegenfischern ist er wegen seiner einfachen und schnellen Bindeweise immer noch beliebt.

Angewandt wird er für Haken mit abgescrägtem (aufwärtsgerichtetem) Ohr, wobei der Knoten versteckt, vor dem Ohr am Hakenschenkel liegt. Die Vorfachschnur bildet die direkte Verlängerung des Hakens. So kann eine Trockenfliege gerade auf dem Wasser sitzen.

Knoten für Fliegen mit schrägem Ohr

Doppelte Turle-Knoten

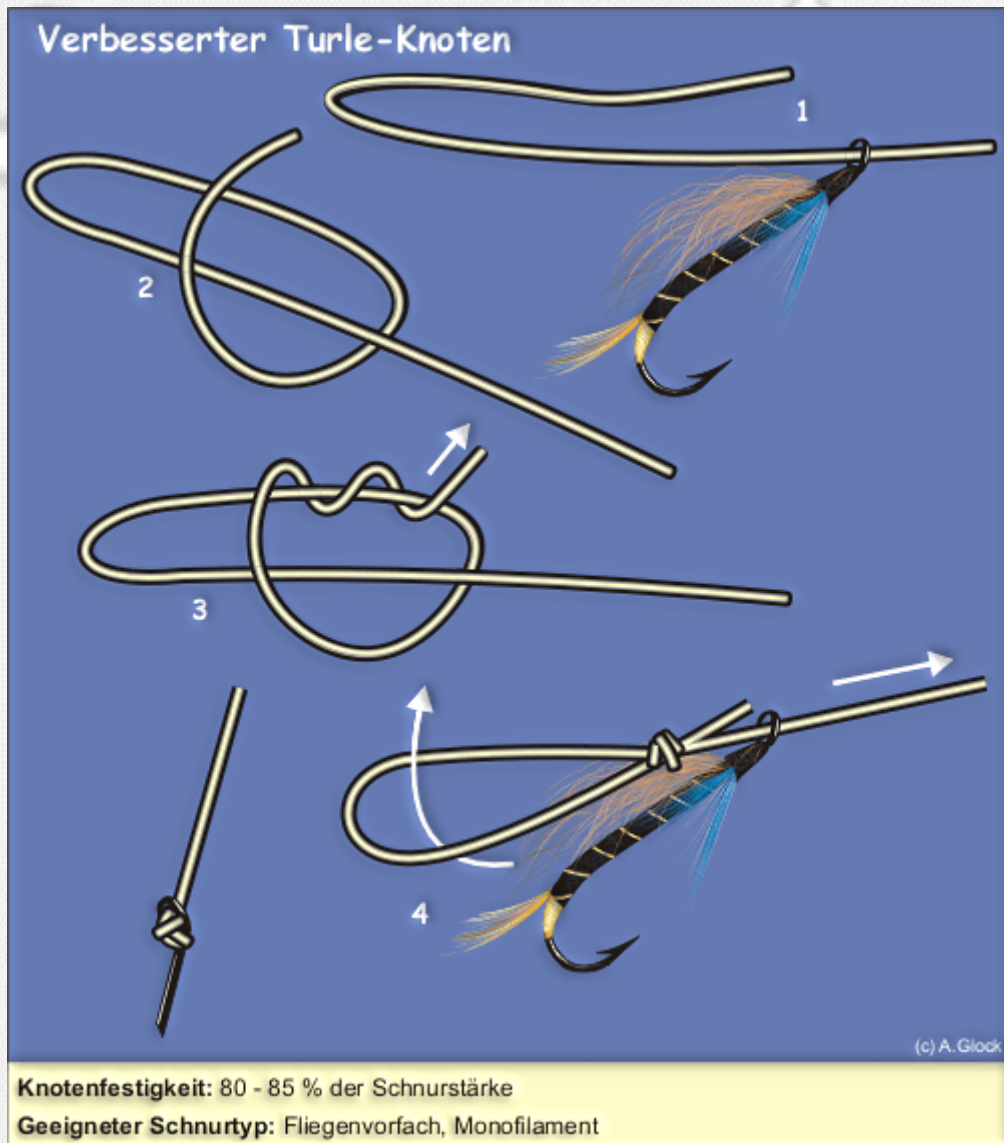


Der „Doppelte Turle-Knoten“ ist eine Weiterentwicklung des Turle-Knotens mit höherer Festigkeit.

Angewandt wird er für Haken mit abgeschrägtem (aufwärtsgerichtetem) Ohr, wobei der Knoten versteckt vor dem Ohr am Hakenschenkel liegt. Die Vorfachschnur bildet die direkte Verlängerung des Hakens. So kann eine Trockenfliege gerade auf dem Wasser sitzen.

Knoten für Fliegen mit schrägem Ohr

Verbesserte Turle-Knoten

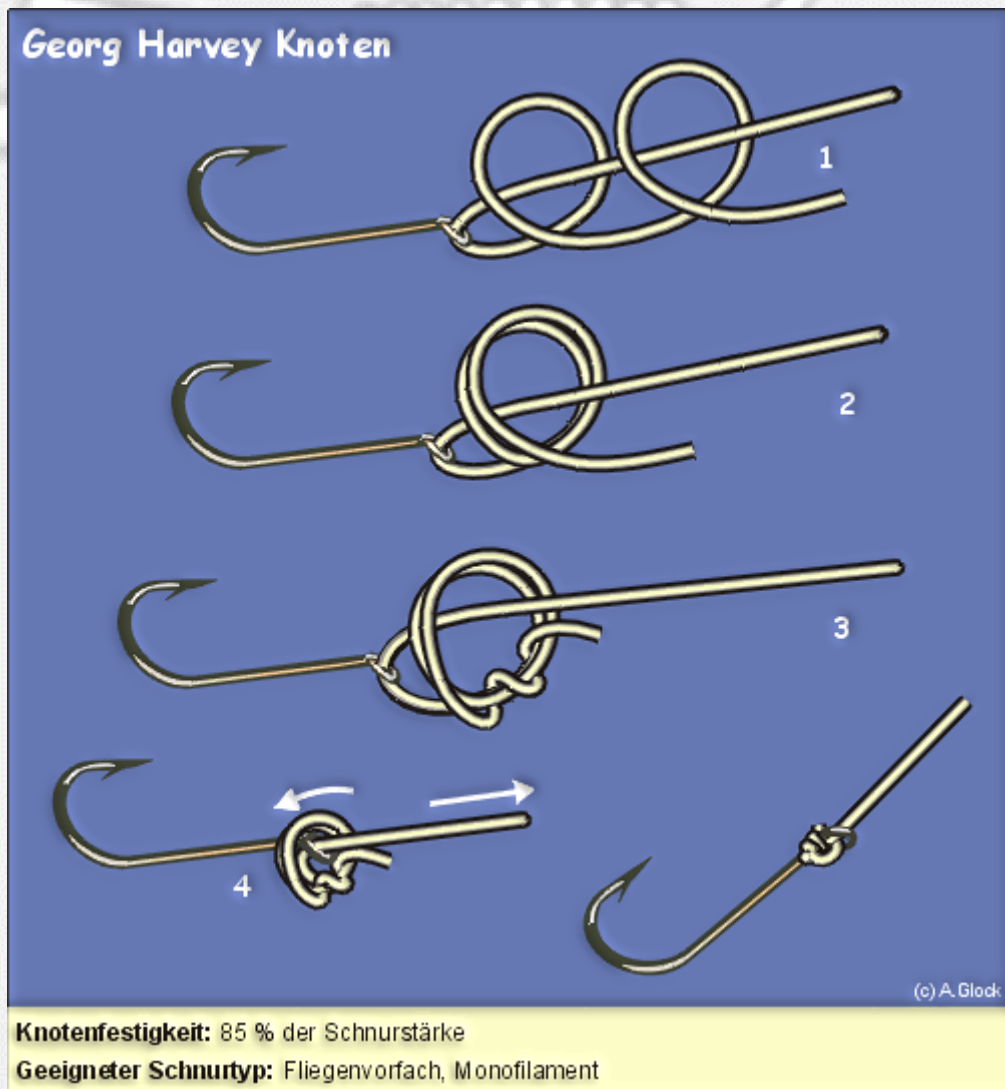


Weiterentwicklung des Turle-Knotens mit mehr Haltbarkeit. Er lässt sich in Schritt 3 noch verstärken, indem mehr Windungen um die Vorfachschnur gelegt werden.

Angewandt wird er für Haken mit abgeschrägtem (aufwärtsgerichtetem) Ohr, wobei der Knoten versteckt vor dem Ohr am Hakenschenkel liegt. Die Vorfachschnur bildet die direkte Verlängerung des Hakens. So kann eine Trockenfliege gerade auf dem Wasser sitzen.

Knoten für Fliegen mit schrägem Ohr

Georg Harvey Knoten



Der bekannte Fliegenfischer und Buchautor George Harvey aus Pennsylvania (gestorben 2008) war der Urheber des „George Harvey Dry Fly Knot“. Er ist ein starker Knoten und einer der besten Lösungen für Trockenfliegen mit nach oben und unten abgeschrägtem Ohr. Durch die Bindetechnik wird eine offene Schlaufe, die man über sperrige Trockenfliegenmuster ziehen muss, vermieden. Die Vorfachschnur bildet die direkte Verlängerung des Hakens. So kann die Fliege gerade auf dem Wasser sitzen.

In Schritt 3 (siehe Zeichnung) wird die Fliege mit der linken Hand gehalten und mit der Rechten langsam das Vorfach gestrafft. Dabei legen sich die Schlaufen, bei richtig gebundenem Knoten, von selbst hinter das Hakenöhr und ziehen sich fest.



Fragen oder Tipps zu den einzelnen Knoten?

Besucht uns im Forum unter:

www.flussangler.com

Nun viel Spaß beim Binden und Petri Heil!

Andreas Glock

